

20906

HISTORISCHE STUDIEN

Heft 415

Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches von 1903 bis 1913

Eine Studie zur Innenpolitik des Wilhelminischen Deutschland

(M 9.7)

von
PETER-CHRISTIAN WITT

11

1970

Matthiesen Verlag · Lübeck und Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Einleitung	9
I. Probleme und Entwicklungstendenzen des Reichsfinanzwesens	17
1. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen und der Finanzausgleich im Bundesstaat	17
2. Das Reichsschatzamt und die übrigen Institutionen der Reichsfinanzverwaltung	23
3. Der Reichshaushalt und seine Kontrolle: das Problem der Parlamentarisierung im Reich	32
4. Probleme des Steuersystems des Reiches	40
5. Tendenzen der Ausgaben- und Einnahmenentwicklung des Deutschen Reiches 1871-1905	55
II. Finanzreformversuche und innere Politik 1902-1906	58
1. Der Zolltarif von 1902 - Finanzpolitik zur Förderung agrarischer und industrieller Interessen	63
2. Wirtschaftliche Rezession von 1901 bis 1903 und die Reichstagswahlen von 1903	74
3. Um die formelle Ordnung des Reichsfinanzwesens	80
a) Die „lex Stengel“ und der Reichshaushalt 1904	80
b) Das Reichsschatzamt und die Planung und Kontrolle der Reichshaushalte	90
4. Die Finanzreform von 1905/06	94
a) Die Ausarbeitung der Regierungsvorlagen - Sanierung der Reichsfinanzen oder Sieg der partikularen und wirtschaftlichen Sonderinteressen	94
b) Die parlamentarische Beratung der Finanzreformvorlagen und der Kampf der Interessenten	114
5. Heeresquinquennat und Flottennovelle 1905/06	132
6. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Geldmarktlage 1905/06	143
III. Der Bülow-Block und die Stagnation der Reichsfinanzpolitik 1907/08	152
1. Die Auflösung des Reichstags und die Bildung des Blocks	152
2. Der Reichshaushalt für 1907 und neue Steuerpläne	165
3. Branntweinmonopol und Tabakbänderollensteuer: der Rücktritt des Schatzsekretärs Stengel	172
4. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Geldmarktlage 1907/08	192
IV. Die große Finanzreform von 1908/09	199
1. Die Suche nach einem neuen Schatzsekretär und die Finanzplanung im Frühjahr 1908	199
2. Der Aufbau des Propagandaapparates: das „Volkswirtschaftliche Büro“ im Reichsschatzamt	217
3. Die preußischen Finanzvorlagen vom Sommer 1908	226

4. Parteien und Regierung: der Kampf um die Finanzvorlagen und das Daily-Telegraph-Interview	229
5. Die Beratung der Finanzvorlagen im Bundesrat und die erste Lesung im Reichstag	243
Exkurs: Agrarische Demagogie und Reichserbschaftssteuer	256
6. Die Beratungen der Reichstagskommission bis zur Kündigung des Blocks	259
a) Das Finanzgesetz und die Grundlagen der Reichsfinanzpolitik	259
b) Branntweinzwischenhandelsmonopol und Nachlaßsteuer: der Bruch des Blocks	263
7. Bülow's Kampf um die Reichskanzlerschaft	273
a) Die Mobilisierung der öffentlichen Meinung	273
b) Die 2. Lesung der Steuergesetze in der Kommission und der Konflikt der Parteien	281
8. Die Finanzreform des schwarz-blauen Blocks und Bülow's Rücktritt	289
9. Die Regierung und der Polarisierungsprozeß in den politischen Parteien und wirtschaftlichen Vereinigungen im Sommer 1909	304
10. Die finanziellen Ergebnisse der Finanzreform	311
V. Von der Konsolidierung der Reichsfinanzen unter Adolf Wermuth zur Militarisierung der Reichsfinanzpolitik 1909-1913	316
1. Die Haushaltspolitik Wermuth's 1909-1911	316
2. Die wirtschaftliche Entwicklung 1909-1913	327
3. Der Kampf um das Reichshaushaltsgesetz	330
4. Die Flotten- und Heeresvorlage 1912 und die Finanzpolitik Wermuth's	337
a) Marokkokrise, Vorbereitung der Wehrvorlagen und Reichstagswahlen von 1912	337
b) Der Kampf um die Deckungsvorlage 1912 und Wermuth's Rücktritt	346
5. Die große Heeresvorlage 1913 und die Einführung von direkten Reichssteuern: die Militarisierung der Reichsfinanzpolitik	356
Anhang	377
Quellen- und Literaturverzeichnis	389

Abkürzungsverzeichnis

(Die Siglen der benutzten Zeitungen und Zeitschriften befinden sich im Quellenverzeichnis)

AA	Auswärtiges Amt	PHH	Preußisches Herrenhaus (in Verbindung mit Bd. = Stenographische Berichte über die Verhandlungen des ...)
Abt.	Abteilung		
adh.	Anhang (adhibendum)		
AdV	Alldeutscher Verband	Pr. Jbb.	Preußische Jahrbücher
AfSS	Archiv für Sozialwissenschaften und Sozialpolitik	Prot.	Protokolle
		PVS	Politische Vierteljahresschrift
AöR	Archiv f. öffentliches Recht		
BA	Bundesarchiv	RdI	Reichsamt des Innern
BdI	Bund der Industriellen	Ref.	Referent
BdL	Bund der Landwirte	RfM	Reichsfinanzministerium
BM	Bürgermeister	RGBL	Reichsgesetzblatt
BRat	Bundesrat	RKA	Reichskolonialamt
CdI	Centralverband deutscher Industrieller	RK	Reichskanzler
		Rkz	Reichskanzlei
DRP	Deutsche Reichspartei	RMA	Reichsmarineamt
DZA I	Deutsches Zentralarchiv Potsdam	R.R.	Regierungsrat
		RSA	Reichsschatzamt
DZA II	Deutsches Zentralarchiv Merseburg	RT	Reichstag (in Verbindung mit Bd. = Stenographische Berichte bzw. Drucksachen des ...)
FA (N.F.)	Finanzarchiv (Neue Folge)		
FM/Fin.Min.	Finanzminister(ium)	RVerf.	Reichsverfassung von 1879
Fr.Vg.	Freisinnige Vereinigung	Schr. d. V. f. Soz. Pol.	Schriften des Vereins für Sozialpolitik
Fr.Vp.	Freisinnige Volkspartei	SD	Sozialdemokrat(ie)
FVP	Fortschrittliche Volkspartei	St.A.	Staatsarchiv
Ges.	Gesandtschaft	Stat. Jb.	Statistisches Jahrbuch
G.(O.)F.R.	Geheimer (Ober-)Finanzrat	Stdt.A.	Stadtarchiv
G.(O.)R.R.	Geheimer (Ober-)Regierungsrat	St.S.	Staatssekretär
		Tab.	Tabelle
G.St.A.	Geheimes Staatsarchiv	U.St.S.	Unterstaatssekretär
H.A.	Hauptarchiv/Historisches Archiv	VdEstI	Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller
HdF	Handbuch der Finanzwissenschaft		
HK	Handelskammer	VJh.	Vierteljahresschriften
HZ	Historische Zeitschrift	VR	Vortragender Rat
Jb.	Jahrbuch	VSWG	Vierteljahresschrift für Wirtschafts- u. Sozialgeschichte
K	Deutschkonservativ(er)		
Kom.Rat	Kommerzienrat	WaG	Welt als Geschichte
Kr.M.	Kriegsminister(ium)	W.G.O.F.R.	Wirklicher Geheimer Oberfinanzrat
LAH	Landeshauptarchiv	W.G.O.R.R.	Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat
LWK	Landwirtschaftskammer		
MdA	Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses	W.G.R.	Wirklicher Geheimer Rat
		W.Vg.	Wirtschaftliche Vereinigung
MdH	Mitglied des preußischen Herrenhauses	WWA	Weltwirtschafts-Archiv
MdR	Mitglied des Reichstages	Z	Zentrum
Min.	Minister(ium)	ZfgSW	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft
Min.Dir.	Ministerialdirektor		
m.p.	eigenhändig (manu propria)	ZfG	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
NL	Nationalliberal(er)	ZfP	Zeitschrift für Politik
NI	Nachlaß		
PA	Politisches Archiv		
PAH	Preußisches Abgeordnetenhaus (in Verbindung mit Bd. = Stenographische Berichte über die Verhandlungen des ...)		

EINLEITUNG

Verzeichnis der Tabellen

I	Begünstigung der Produzenten bei der Zuckersteuer	43
II	Begünstigung der Produzenten bei der Branntweinsteuer	47
III	Begünstigung der Produzenten durch das Branntweinkontingent	48
IV	Begünstigung der Produzenten durch Einfuhrscheine für Getreide	53
V	Entwicklung einiger Reichseinnahmeweise 1872–1905	56
VI	Mittelfristige Finanzplanung 1905–1909	104
VII	Bedarfsrechnung und Deckungsplan der Finanzreform 1905/06	120
VIII	Baukostenentwicklung einiger Schiffstypen 1900–1913	143
IX	Daten zur Entwicklung der Reichsfinanzen unter Schatzsekretär Frhr. von Stengel	377
X	Mittelfristige Finanzplanung 1909–1913	
a)	Ausgaben der Ressorts	206
b)	Einnahmeschätzungen des Reichsschatzamtes	207
XI	Deckungspläne für die Reichsfinanzreform vom Sommer 1908	211
XII	Finanzplanung für den ordentlichen Etat 1909–1913 (November 1908)	250
XIII	Entwicklung der Reichseinnahmen 1901–1913	378
XIV	Entwicklung der Reichsausgaben 1872–1913	380
XV	Wirtschaftliche Entwicklung 1898–1913	382
XVI	Arbeitsmarktlage 1898–1913	384
XVII	Lebenshaltungskosten und Löhne 1898–1913	385
XVIII	Entwicklung der Reichsschulden 1877–1913	386
XIX	Entwicklung der personellen Stärke von Heer und Flotte 1875–1914	387
XX	Staatssekretäre und Beamte des Reichsschatzamtes 1900–1914	388

Die vorliegende Untersuchung zur „Finanzpolitik des Deutschen Reichs von 1903 bis 1913“ versteht sich als ein Beitrag zur Geschichte der Innenpolitik des wilhelminischen Deutschlands, die – um ein Wort von Hans Herzfeld aufzugreifen¹ – „im Grunde immer noch vor . . . einer wirklich tiefgreifenden Erforschung (steht), die die dokumentarischen Quellen, soweit noch vorhanden, erst systematisch zu erschließen hat“. Kennzeichnenderweise haben die Probleme der deutschen Innenpolitik, haben die an ihr aktiv beteiligten Parteien, Wirtschaftsverbände, nationalen Agitationsvereinigungen und die sie repräsentierenden Persönlichkeiten bisher zu einem großen Teil keine angemessene Darstellung gefunden, während zugleich die Zahl der, meist wertlosen, Studien zu Problemen der deutschen Außenpolitik der Jahre von der Jahrhundertwende bis zum Kriegsausbruch 1914 Legion ist. Erklärlich ist diese Verteilung der Gewichte nur, wenn das Verständnis ganzer Generationen deutscher Historiker von Politik, von den Bestimmungsfaktoren politischen Handelns betrachtet wird. Der Satz vom „Primat der Außenpolitik“, jene Behauptung, daß, wie Friedrich Meinecke es 1910 einmal formulierte², „die innere Politik ihr Gesetz zu empfangen (habe) von der auswärtigen Politik, die heute mehr wie je in der Wahrung der großen Lebens- und Zukunftsinteressen der Nation kulminiert“, hat sich ja nicht nur im politischen Tageskampf als Mittel zur ideologischen Absicherung und Verfestigung bestehender Herrschaftsstrukturen ausgewirkt und bewährt, sondern auch weitgehend die Themen der deutschen Geschichtsschreibung bestimmt. Denn bei den Erklärungsversuchen, die in der Weimarer Zeit für das entscheidende politische Ereignis, den Ausbruch des Weltkriegs, gegeben wurden, standen, einmal abgesehen von ihrem stark apologetischen und national-parteilichen Charakter³, Probleme der Diplomatiegeschichte, der außenpolitischen Beziehungen im Mittelpunkt, während die Frage nach den innenpolitischen Voraussetzungen, den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen außenpolitischen Handelns entweder gar nicht gestellt wurde oder aber, wenn das Problem gesehen wurde, doch die Interdependenz zwischen innerer und äußerer Politik gelehnet wurde.⁴ Ganz in der Linie dieser politischen Traditionen liegt es, daß Hans Herzfeld noch heute den einzigen groß angelegten Versuch zur Klärung der sozialen und parteipolitischen Voraussetzungen einer der folgenschwersten außenpolitischen Entscheidungen des Reichs, Eckart Kehrs Studie über die Hintergründe der deutschen Flottenpolitik⁵, mit einigen nichtssagenden Worten abzuqualifizieren versucht und an gleicher Stelle der apologetischen Arbeit von Hans Hallmann⁶ nachrühmt, sie bedeute „eine wesentliche Erweiterung unserer

¹ Hans Herzfeld, Die moderne Welt, II. Teil, Weltmächte und Weltkriege 1890–1945, 3. Aufl. Braunschweig 1961, S. 81.

² Friedrich Meinecke, Politische Schriften und Reden, Darmstadt 1958, S. 41.

³ Vgl. dazu neuerdings Wolfgang J. Mommsen, Die deutsche Kriegszielpolitik 1914–1918. Bemerkungen zum Stand der Diskussion, in: Kriegsausbruch 1914, München 1967, S. 60 f.

⁴ Vgl. auch Karl-Dietrich Bracher, Kritische Betrachtungen über den Primat der Außenpolitik, in: Festschrift für Ernst Fraenkel, Berlin 1961, S. 115–148.

⁵ Eckart Kehr, Schlachtflottenbau und Parteipolitik 1894–1901. Versuch eines Querschnitts durch die innenpolitischen, sozialen und ideologischen Voraussetzungen des deutschen Imperialismus, Eberings Historische Studien Bd. 197, Berlin 1930.

⁶ Hans Hallmann, Der Weg zum deutschen Schlachtflottenbau, Berlin 1934.

Kenntnisse⁷, obgleich sich diese Untersuchung im wesentlichen dadurch auszeichnet, daß sie alle Erörterungen über wirtschaftliche, soziale und politische Klasseninteressen, die hinter dem Flottenbau gestanden haben, von vornherein als unwesentlich für die Entscheidung zum Schlachtflottenbau ausschaltet.

Soweit jedoch innenpolitische Probleme in den Gesichtskreis des Historikers rückten, wurde bis in die heutige Zeit der Herausarbeitung der „Ideen“ der handelnden Politiker, Parteien und Verbände sehr viel mehr Raum gewidmet als der Darstellung der tatsächlichen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen. Beispiele für diese Methode bieten die Arbeiten von Hans Booms über die Konservativen⁸ und Karl Erich Born über die Sozialpolitik nach Bismarcks Sturz.⁹ Booms beschäftigt sich zwar sehr eingehend mit der konservativen Ideologie, aber die entscheidenden Fragen, die man an die konservative Parteipolitik vor 1918 stellen muß, kommen dabei gar nicht in sein Blickfeld. Es ist bei ihm, um nur ein Beispiel zu nennen, zwar sehr viel davon die Rede, daß der „preußische Charakter“ der konservativen Partei ihr dieses oder jenes zu tun oder zu unterlassen gebot, aber die Tatsache, daß das Herausstreichen der Eigenständigkeit Preußens durch die Konservativen ursächlich etwas mit der sozialen, politischen und ökonomischen Absicherung der Machtstellung der von der konservativen Partei repräsentierten sozialen Klasse zu tun hat, wird von Booms entweder gar nicht gesehen oder aber in ihren Auswirkungen auf die konservative Politik möglichst verkleinert. Ein weiterer – methodischer – Einwand gegen Booms' Untersuchung muß mit Nachdruck hervorgehoben werden. Es ist völlig unhaltbar, und muß notwendigerweise zu falschen Ergebnissen führen, wenn man glaubt, durch die Interpretation von Programmreden und öffentlichen Absichtserklärungen, politische Entscheidungen darstellen und analysieren zu können. Ähnlich sind in der Studie von Karl Erich Born zwar die Ideen, die der staatlichen Sozialpolitik Impulse verliehen, auf breitem Raum dargestellt, doch finden sich z. B. über zwei der wichtigsten, freilich negativen, „sozialpolitischen“ Entscheidungen des Reichs, über den Zolltarif von 1902 und über die Steuerreform von 1909, nur einige belanglose und noch nicht einmal korrekte Sätze. Allerdings soll hier nicht für eine jeder Ideologiekritik feindliche Geschichtsschreibung plädiert werden; doch müssen Vorbehalte gegen solche Studien erhoben werden, die glauben, Ideologiekritik könnte erfolgen, ohne daß zugleich der Versuch gemacht wird, unter sorgfältiger Auswertung des vorhandenen Quellenmaterials, auch die politischen und sozialen Realitäten darzustellen und diese Wirklichkeit mit den verkündeten politischen und sozialen Ideen und Ideologien zu konfrontieren.

Wie schon dargelegt, sind die Vorarbeiten für eine Geschichte der deutschen Innenpolitik ihrer Quantität wie Qualität nach dürftig. Daher beschreitet jede Arbeit zur Innenpolitik des wilhelminischen Zeitalters in gewisser Hinsicht terra incognita. Denn weder gibt es in ausreichendem Maße Untersuchungen über die Reichskanzler, Staatssekretäre und preußischen Staatsminister nach Bismarck – eine Ausnahme bildet hier der zweite Band der Miquel-Biographie von Hans Herzfeld¹⁰ –, noch besitzen wir von Parteiführern, Leitern großer wirtschaftlicher Un-

ternehmungen und Verbände politische Biographien. Neben den hier vorhandenen Arbeiten über Stresemann und Ballin¹¹, muß Klaus Epsteins Untersuchung über Matthias Erzberger¹² besonders hervorgehoben werden, weil sie mit ihrer Methode, den Zentrumsolitiker Erzberger in das Spannungsfeld und Kräftespiel der deutschen Innenpolitik einzuordnen, vorbildlich für jede andere politische Biographie ist, und weil die vorliegende Arbeit aus Epsteins Analysen der innenpolitischen Situation des Reichs in mannigfacher Hinsicht Nutzen gezogen hat.

Was für die Darstellung des Handelns Einzelner galt, trifft in noch höherem Maße auf die Durchforschung der großen wirtschaftlichen Verbände und der politischen Parteien zu. Zwar sind neuerdings gerade die wirtschaftlichen Verbände, wie der Cdi, der Bdi, der Bund deutscher Arbeitgeberverbände und der Bdl, in das Blickfeld der Forschung gerückt, aber die hierzu entstandenen Untersuchungen sind, immer abgesehen von der völlig unzureichenden Auswertung unveröffentlichter Quellen, zum großen Teil sehr unkritisch, und selbst die in ihrem verbandsgeschichtlichen und ideologiekritischen Teil weitgehend überzeugenden Studien von Puhle und Kaelble tragen nur wenig dazu bei, die Bedeutung dieser wirtschaftlichen Verbände für den politischen Entscheidungsprozeß im wilhelminischen Deutschland zu erhellen.¹³ Von den politischen Parteien ist lediglich die Geschichte der sozialdemokratischen Partei und der immer mit ihr zusammen untersuchten Freien Gewerkschaften wirklich ausreichend geklärt¹⁴, was wohl in nicht geringem Maße daran liegt, daß diese beiden Organisationen der deutschen Arbeiterschaft als Gegengewicht zum bürgerlichen Deutschland, ja überhaupt als ein „zweites“ Deutschland neben dem offiziellen, durch Bürokratie, Armee und Wirtschaft repräsentierten, verstanden wurden und ihnen daher in der Forschung besonderes Interesse entgegengebracht wurde.

Dagegen muß Thomas Nipperdeys Arbeit über die Organisation der Parteien¹⁵ für die bürgerlichen Parteien zum Teil noch immer eine eigenständige Untersuchung ersetzen. Die Geschichte der Zentrumspartei ist einmal vom Standpunkt der Partei durch Carl Bachem dargestellt worden¹⁶, zum anderen bietet Epsteins

¹¹ Donald Warren, *The Red Kingdom of Saxony. Lobbying Grounds for Gustav Stresemann 1901–1909*, The Hague 1964; Lamar J. R. Cecil, *Albert Ballin: Business and Politics in Imperial Germany 1888–1918*, Princeton 1967, dt. Stuttgart 1968.

¹² Klaus Epstein, *Matthias Erzberger und das Dilemma der deutschen Demokratie*, Berlin 1962.

¹³ Hartmut Kaelble, *Industrielle Interessenpolitik in der Wilhelminischen Gesellschaft. Centralverband Deutscher Industrieller 1895–1914*, Berlin 1967; Hans-Jürgen Puhle, *Agrarische Interessenpolitik und Preußischer Konservatismus im Wilhelminischen Reich (1893–1914)*, Hannover 1967. Die Untersuchungen von Gerhard Erdmann, *Die deutschen Arbeitgeberverbände im sozialgeschichtlichen Wandel der Zeit*, Neuwied und Berlin 1966, und Roswitha Leckebusch, *Entstehung und Wandlungen der Zielsetzungen, der Struktur und der Wirkungen von Arbeitgeberverbänden*, Berlin 1966, sind in ihrem Forschungsgegenstand gegenüber völlig unkritisch.

¹⁴ Zur Geschichte der Sozialdemokratie im hier behandelten Zeitraum noch immer am instruktivsten: Carl E. Schorske, *German Social Democracy 1905–1917, The Development of the Great Schism*, Cambridge 1955, und Gerhard A. Ritter, *Die Arbeiterbewegung im Wilhelminischen Reich. Die sozialdemokratische Partei und die Freien Gewerkschaften 1890–1900*, 2. Aufl. Berlin 1963; Heinz Josef Varain, *Freie Gewerkschaften, Sozialdemokratie und Staat. Die Politik der Generalkommission unter der Führung Carl Legiens*, Düsseldorf 1956.

¹⁵ Thomas Nipperdey, *Die Organisation der deutschen Parteien vor 1918*, Düsseldorf 1961.

¹⁶ Carl Bachem, *Vorgeschichte, Geschichte und Politik der deutschen Zentrumspartei*, Bde. 6–9, Köln 1929–1932.

⁷ Hans Herzfeld, *Die moderne Welt*, II. Teil, S. 45f.

⁸ Hans Booms, *Die deutschkonservative Partei. Preußischer Charakter, Reichsauffassung und Nationalbegriff*, Düsseldorf 1954.

⁹ Karl Erich Born, *Staat und Sozialpolitik seit Bismarcks Sturz*, Wiesbaden 1957.

¹⁰ Hans Herzfeld, *Johannes von Miquel, sein Anteil am Ausbau des Deutschen Reichs bis zur Jahrhundertwende*, 2 Bde., Detmold 1938.

Erzberger-Biographie manchen Aufschluß zur Zentrums politik, doch wäre eine Gesamtdarstellung, die das Archivmaterial heranzieht, notwendig. Für die Jahre 1893 bis 1918 existiert neuerdings auch eine Studie über die drei linksliberalen Gruppierungen¹⁷, die auch die Partei- und staatlichen Akten heranzieht. Dagegen fehlt für die Nationalliberalen, die im Spannungsfeld zwischen konservativer Bürokratie und dem liberalen Bürgertum eine wichtige Mittlerrolle einnahmen, noch immer eine Untersuchung.¹⁸ Am bemerkenswertesten ist jedoch die Tatsache, daß die Geschichte der deutsch-konservativen Partei, die die Politik des Kaiserreichs in entscheidendem Maße geprägt hat, ganz unzulänglich erforscht ist. Die Arbeit von Booms¹⁹ ist völlig unbefriedigend und bedürfte in vielen Punkten einer Korrektur und Vertiefung. Westarps Geschichte der konservativen Politik von 1908 bis 1914²⁰ ist bestimmt von apologetischen Gesichtspunkten, wegen der Ausschöpfung von Akten der Reichskanzlei und Teilen der Parteikorrespondenz dennoch unentbehrlich.

Von unschätzbarem Wert für eine Geschichte der deutschen Innenpolitik sind die Untersuchungen von Walther G. Hoffmann²¹ und Gerhard Bry²², mit deren Hilfe eine wenigstens groblineige Skizzierung der wirtschaftlichen und sozialen Lage im Kaiserreich möglich war, da in diesen Arbeiten zum erstenmal in übersichtlicher Form das weit verstreute, sonst gar nicht erfaßbare statistische Material zusammengestellt und für die Forschung fruchtbar gemacht worden ist. Zu dem speziellen Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind eine Reihe von Arbeiten, meist juristischen Dissertationen, die Einzelfragen der Finanzpolitik behandeln, entstanden. Mit dem Aufbau und der organisatorischen Ausgestaltung der Reichsfinanzverwaltung und Fragen des Finanzverfassungsrechts beschäftigt sich die Studie von Herbert Leidel²³, ohne daß diese Arbeit aber die ältere Literatur überflüssig machte.²⁴ Zur staatsrechtlichen Bedeutung des Haushaltsplans, zum Steuerbewilligungsrecht und zur Entwicklung des Finanzsystems des Reichs existieren einige ältere Studien, die aber in starkem Maße einer formal-juristischen Betrachtungsweise verhaftet sind, so daß sie für eine historische Untersuchung nur wenig Gewinn bringen.²⁵ Einzelgebiete der Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Deut-

schen Reichs haben Antweiler, Douffet, Hennicke, Junghänel und Kandler behandelt.²⁶ Diese Arbeiten wurden vor allen Dingen für statistische Zwecke herangezogen. Die Dissertationen von Blömer und Caasen²⁷ waren wegen ihrer wenig sorgfältigen Arbeitsweise hierfür leider unbrauchbar.

Mannigfache Anregungen hat die vorliegende Untersuchung von drei, ihrer Anlage nach sehr verschiedenen Werken erhalten. Wilhelm Gerloffs „Finanz- und Zollpolitik des Deutschen Reichs“, die 1913 erschien, ist auch heute noch die beste, das gedruckte Material einwandfrei verarbeitende Untersuchung über die Entwicklung des gesamten Finanzwesens im Reich, in den Bundesstaaten und Gemeinden vor 1914. Über die politischen Hintergründe der Reichsfinanzpolitik bringt sie allerdings kaum Aufschluß, sondern beschränkt sich auf die gewissenhafte Registrierung von Fakten. Theodor Eschenburgs Untersuchung über die Blockpolitik Bülow von 1907 bis 1909 und die Stellung der nationalliberalen Partei rückt das Problem der Fortentwicklung des Regierungssystems des Kaiserreichs in den Mittelpunkt und bietet gerade durch diesen Ansatz wichtige Hinweise über die Bedeutung der Finanzpolitik im Rahmen der gesamten verfassungspolitischen Entwicklung. Schließlich gingen nicht unerhebliche Anregungen von Hans-Günter Zmarzliks „Bethmann Hollweg als Reichskanzler 1909–1914“ aus. Die in ihr vorgenommene sorgfältige Untersuchung der Stellung des Kanzlers innerhalb des Parallelogramms der innenpolitisch wirksamen Kräfte zeigt deutlich die Grenzen, aber auch die Möglichkeiten, die unter sich wandelnden politischen Konstellationen dem Reichskanzleramt im Wilhelminischen Deutschland immanent waren.²⁸ Mit den drei hier nur kurz skizzierten Arbeiten setzt sich die vorliegende Untersuchung ständig auseinander – und zwar sowohl hinsichtlich ihrer Interpretation der Ereignisse wie auch der Erweiterung und Korrektur ihrer Tatsachenschilderung. Diese Arbeiten ersetzen schon aufgrund ihres verschiedenen methodischen Ansatzes, ihrer unterschiedlichen Fragestellung und ihrer nicht einheitlichen Quellengrundlage eine Gesamtdarstellung der deutschen Finanzpolitik vor dem Ersten Weltkrieg nicht. Gerloff wollte zwar eine solche Gesamtdarstellung geben, aber – abgesehen von der Tatsache, daß ihm 1913 die Archive verschlossen waren und damit eine

¹⁷ Ludwig Elm, Zwischen Fortschritt und Reaktion. Zur Geschichte der liberalen Bourgeoisie in Deutschland, Berlin 1968.

¹⁸ Vgl. dazu Klaus Epstein, The socioeconomic History of the second German Empire, in: The Review of Politics 29 (1967), S. 100–112, bes. S. 107.

¹⁹ Vgl. Anm. 8, S. 10.

²⁰ Kuno Graf Westarp, Konservative Politik, Bd. 1, Berlin 1935.

²¹ Walther G. Hoffmann (unter Mitarbeit von Franz Grumbach und Helmut Hesse), Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin/Heidelberg/New York 1965.

²² Gerhard Bry, Wages in Germany 1871–1945, National Bureau of Economic Research, General Series Nr. 68, Princeton 1960.

²³ Herbert Leidel, Die Begründung der Reichsfinanzverwaltung, Diss. iur. Münster 1962, Schriftenreihe des Bundesministeriums der Finanzen, H. 1, Bonn 1964.

²⁴ Vgl. Rudolf Morsey, Die oberste Reichsverwaltung unter Bismarck 1867–1890, Münster 1957, und den Vortrag von Heinrich Otto Meisner über die Entwicklung der Reichsfinanzverwaltung (Monatsprotokolle des Reichsarchivs, 7. 11. 1929), DZA I, Reichsarchiv Nr. 414/20576.

²⁵ Herbert Armbruster, Die Wandlung des Reichshaushaltsrechts, Diss. iur. Freiburg, Freiburger rechtswissenschaftliche Arbeiten, Stuttgart und Berlin 1939; Werner Blatter, Die Entwicklung des staatlichen Rechnungswesens, Diss. iur. Mainz 1952; Heinz Jobst, Das Steuerbewilligungsrecht bis zum Jahre 1918, Diss. iur. Erlangen 1948; Herbert Roh-

mann, Die Entwicklungstendenzen des Finanzsystems im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik von 1871 bis zur Gegenwart, Diss. rer. pol. Bonn 1956; Hans Thierfelder, Die staatsrechtliche Bedeutung des Staatshaushaltsplans, Diss. iur. Tübingen 1959.

²⁶ Bruno Antweiler, Erbschaftssteuer und soziale Reform, Diss. iur. Köln, Würzburg 1933; Herbert Douffet, Die Stellung der deutschen Finanzwissenschaft zu der Frage der Heeresausgaben, Diss. phil. Leipzig 1930; Ilse Hennicke, Die Rolle der Erbschaftssteuer in der Steuerpolitik der großen politischen Parteien, Diss. phil. Heidelberg 1929; Heinz Junghänel, Marinehaushalt und Marineausgabenpolitik in Deutschland 1868–1930, Diss. phil. Leipzig, Lucka 1932; Johannes Kandler, Der deutsche Heeresetat vor und nach dem Kriege, Leipzig 1930; Otto Brommer, Das Budget der deutschen Schutzgebiete, Diss. iur. Leipzig 1920.

²⁷ Hans Blömer, Die Anleihen des Deutschen Reiches von 1871 bis zur Stabilisierung der Mark 1924, Diss. rer. pl. Bonn 1946; Hans Günther Caasen, Die Steuer- und Zolleinnahmen des Deutschen Reichs 1872–1944, Diss. iur. 1953. Caasen gibt z. B. für einige Jahre lediglich die Haushaltsvoranschläge wieder!

²⁸ Wilhelm Gerloff, Die Finanz- und Zollpolitik des Deutschen Reiches nebst ihren Beziehungen zu Landes- und Gemeindefinanzen von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis zur Gegenwart, Jena 1913; Theodor Eschenburg, Das Kaiserreich am Scheideweg. Bassermann, Bülow und der Block, Berlin 1929; Hans-Günter Zmarzlik, Bethmann Hollweg als Reichskanzler 1909–1914. Studien zu Möglichkeiten und Grenzen seiner innenpolitischen Machtstellung, Düsseldorf 1957.

Untersuchung der Hintergründe der staatlichen Finanzpolitik kaum durchführbar war – verstellte ihm doch auch seine Einstellung als Finanzwissenschaftler den Blick für einen wesentlichen Teil der politischen Probleme der öffentlichen Finanzwirtschaft. Denn er sah nur in der Prüfung der Methoden für die Deckung des öffentlichen Bedarfs, nicht aber in der Erörterung der Mittelverwendung eine legitime Aufgabe der mit der öffentlichen Finanzwirtschaft befaßten Wissenschaft.²⁹ Folgerichtig finden sich in seiner „Finanz- und Zollpolitik“ zwar sehr scharfsinnige Analysen über die Art der Einnahmebeschaffung des Reichs, eine Untersuchung des Charakters der Reichsausgaben fehlt jedoch vollständig. Neuerdings hat allerdings auch die Finanzwissenschaft ausdrücklich postuliert, daß „auch die öffentlichen Ausgaben in ihren Wirkungen und Wirkungsmöglichkeiten zum Forschungs- und Handlungsobjekt der Finanzpolitik gehören“.³⁰

Im Hinblick auf diese Erörterungen nimmt die Analyse der Ausgabenpolitik des Reichs in dieser Studie weiten Raum ein, d. h. aufgrund der Struktur des Reichshaushalts, dessen größter Posten der Finanzierung der Militärmaschinerie diene, werden auch die Heeres- und Flottenvorlagen eingehend behandelt. Ausgehend von einer Analyse des Zolltarifgesetzes von 1902 und der diese Politik tragenden Parteien und gesellschaftlichen Gruppen, will die vorliegende Untersuchung die staatliche Finanzpolitik, die Probleme der Aufbringung und Verteilung der staatlichen Finanzmittel, die Entwicklung der bundesstaatlichen Finanzverfassung und des Reichshaushaltsrechts, sowie das Einwirken von Parteien und wirtschaftlichen und Agitationsverbänden auf diese staatliche Finanzpolitik darstellen.

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stehen die seit 1903 immer wieder unternommenen Versuche zur Neuordnung des Reichsfinanzwesens, da hieraus mannigfache Rückschlüsse auf die Struktur des Reichs gezogen werden können. Über den Einfluß von Interessengruppen auf die politischen Parteien und die regierende Bürokratie und damit auf ökonomische und soziale Machtverhältnisse gibt die Ausgestaltung der Reichssteuergesetzgebung Aufschluß; der Haushaltsplan, „der Regierungsakt par excellence“³¹, besitzt dagegen – häufig noch stärker als die Art der Beschaffung der für die öffentliche Finanzwirtschaft notwendigen Mittel – eine hohe Aussagekraft für alle Fragen der staatlichen Sozialpolitik. Die Regelung des Finanzausgleichs und die Aufteilung der Finanzhoheit zwischen Reich und Einzelstaaten läßt einmal die verfassungspolitischen Probleme eines Bundesstaates deutlich werden, die häufig auf die Frage reduziert wurden, ob Preußen das Reich beherrschte oder das Reich Preußen mediatisierte, zum andern zeigt sich daran die Verteilung der politischen Macht unter die einzelnen gesellschaftlichen Gruppen. Die Fragen der Budgetaufstellung, der Beratung und schließlich der gesetzlichen Durchführung des Reichshaushalts im Zusammenwirken von Reichsämtern, Bundesrat und Reichstag zeigen uns, ebenso wie die Handhabung der parlamentarischen Rechnungskontrolle, das Funktionieren des Regierungssystems und des Parlaments und weisen deutlich die Probleme und die Wandlungen innerhalb des Regierungssystems auf. Notwendigerweise wird hierdurch auch die Frage nach der

Umwandlung des deutschen Regierungssystems im Kaiserreich im Sinne einer parlamentarischen Regierungsform wieder aufgeworfen. Dabei will der Verfasser nicht den in der deutschen Forschung immer wieder beschrittenen, seiner Meinung nach aber verfehlten Weg gehen, der aus bloßen Absichtserklärungen von Parteien und politischen Verbänden eine durchgehende Linie in der Entwicklung des deutschen Regierungssystems hin zu der dann 1918 aufgrund des Krieges tatsächlich erfolgten Parlamentarisierung konstruieren will. Vielmehr soll an den konkreten politischen Entscheidungen im Finanzwesen des Reichs diese Frage überprüft werden.

Zum methodischen Vorgehen sei noch bemerkt, daß nach einem kurzen Abriss der verfassungsrechtlichen Situation, der Geschichte und Arbeitsweise der Reichsfinanzbehörden, der Probleme des Steuersystems des Reichs, der parlamentarischen Budgetkontrolle und der finanziellen Situation des Reichs im Jahre 1903 chronologisch vorgegangen wird. Die angeführten Problemkreise werden innerhalb der Darstellung der Reichsfinanzreformversuche und der Reichshaushaltspolitik wieder aufgenommen. Die bundesstaatliche Finanzpolitik wird nur insoweit mitbehandelt, als sie von Einfluß auf die Politik des Reichs war oder aber zur Illustrierung der in der Politik des Reiches aufgewiesenen Tendenzen beiträgt; denn schon eine eingehende Berücksichtigung der preußischen Finanzpolitik, soweit es sich um ihre Formulierung und ihre Auswirkungen im innerpreußischen Raum handelt, hätte den Rahmen dieser Studie gesprengt.

An veröffentlichten Quellen hat diese Arbeit vor allen Dingen die Stenographischen Berichte des Reichstags und des Preußischen Abgeordnetenhauses herangezogen. Daneben wurde eine Reihe von Zeitungen und Zeitschriften ausgewertet – allerdings zum großen Teil nach den reichhaltigen Ausschnittssammlungen der preußischen und der Reichsressorts und der statistischen Abteilung der Reichsbank. Eine vollständige Durchsichtung auch nur der wichtigeren Tageszeitungen und Wochenschriften für die Jahre 1903–1913 war schon aus arbeitsökonomischen Gründen unvertretbar. Die vorhandene Memoirenliteratur ist für finanzpolitische Probleme leider zumeist unergiebig, doch verdienen einige Ausnahmen hervorgehoben zu werden. Einmal handelt es sich um die Memoiren Bülow³², die entgegen der Ansicht der „Front wider Bülow“-Literatur hohen Quellenwert besitzen³³, zum andern um Tirpitz' Erinnerungen³⁴, die eine große Fülle von Aktenmaterial verarbeitet haben, zum dritten um die Memoiren der Schatzsekretäre Adolf Wermuth³⁵ und Reinhold von Sydow³⁶ und die Erinnerungen des lübischen Finanzsenators Ferdinand Fehling.³⁷ Im wesentlichen basiert die vorliegende Studie aber auf einer großen Fülle ungedruckten, für die Forschung bisher nicht ausgewerteten Materials. An erster Stelle sind hier die Akten der ehemaligen Reichsämter und preußischen Ministerien zu nennen, die heute in den Deutschen Zentralarchiven

²⁹ Bernhard von Bülow, Denkwürdigkeiten, Bde. 1–3, Berlin 1930.

³⁰ Vgl. dazu die sorgfältigen Untersuchungen von Friedrich Frh. Hiller von Gaertringen, Fürst Bülow's Denkwürdigkeiten. Untersuchungen zu ihrer Entstehung und ihrer Kritik, Tübinger Studien zur Geschichte und Politik Nr. 5, Tübingen 1956.

³¹ Alfred von Tirpitz, Erinnerungen, 5. Aufl. Berlin und Leipzig 1927.

³² Adolf Wermuth, Ein Beamtenleben. Erinnerungen, Berlin 1922.

³³ Reinhold von Sydow, Lebenserinnerungen, ungedrucktes Manuskript, in: BA Koblenz, NL Sydow Nr. 4.

³⁴ Ferdinand Fehling, Aus meinem Leben, Erinnerungen und Aktenstücke, Berlin/Leipzig/Lübeck 1929.

²⁹ Wilhelm Gerloff, Wesen und Aufgaben der Finanzwissenschaft, in: HdF I (1926), S. 28, ebenso auch in der 2. Aufl. des HdF I (1952), S. 16ff.

³⁰ Gustav Schmolders, Finanzpolitik, 2. neubearbeitete Aufl. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1965, S. 3.

³¹ Gaston Jèze, Allgemeine Theorie des Budgets, dt. von Fritz Neumark, Tübingen 1927 (zuerst frz. 1921), S. VII.

in Potsdam und Merseburg verwahrt werden. In Potsdam wurden die Akten des Reichsschatzamts, der Reichskanzlei, des Reichsamts des Innern, des Reichstags, der Reichsbank und des Reichsrechnungshofs, sowie eine Reihe von Nachlässen und Parteiakten auf alle finanzpolitischen Probleme durchgesehen. Die größte Bedeutung hatten die Akten des Reichsschatzamts und die finanzpolitischen Aktenreihen der Reichskanzlei. Eine wertvolle Ergänzung für die Darstellung der konservativen Parteipolitik boten die Nachlässe Wangenheim, Roesicke und Westarp, während der Nachlaß von Otto Hammann Aufschluß über die Intentionen Bülow-scher Politik vermittelte. In Merseburg wurden die Akten des Geheimen Zivilkabinetts, des Staatsministeriums – wichtig vor allem wegen der Staatsministerialprotokolle –, der Ministerien für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, für Handel und Gewerbe und für Inneres, der Staatsschuldenverwaltung und der preußischen Gesandtschaften und ebenfalls eine Reihe von Nachlässen durchgesehen. Die Akten des Preußischen Finanzministeriums waren seinerzeit noch nicht wieder zugänglich, so daß auf ihre Benutzung verzichtet werden mußte; allerdings ließ sich anhand der Findbücher und schriftlichen Auskünfte des Archivs feststellen, daß ein großer Teil der wichtigen Sekretakten – im wesentlichen aus dem Hauptbüro des Ministeriums – nicht mehr vorhanden ist. Aus dem Staatsarchiv Hamburg, dem Stadtarchiv Lübeck, dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv und dem Bayerischen Geheimen Staatsarchiv in München und dem Landeshauptarchiv in Dresden wurden vor allem die Berichte der Bundesratsgesandten bzw. Militärbevollmächtigten und die Akten der Finanzdeputationen bzw. Finanzministerien zur Abrundung des Bildes der bundesstaatlichen Politik herangezogen. Im Bundesarchiv Koblenz wurden neben Nachlässen – hier ist insbesondere der Nachlaß Bülow zu nennen – noch ein kleinerer Teil der Akten des Reichsschatzamts benutzt, die in den Bestand Reichsfinanzministerium eingegliedert sind. Aus Berlin-Dahlem wurden Restbestände des „Staatsministeriums“ und die Akten der Preußischen Seehandlungsgesellschaft benutzt. Alle zitierten archivalischen Quellen sind in ihrer Schreibweise und Interpunktion modernisiert.

Ohne die Unterstützung durch zahlreiche Institutionen und Personen wäre die Fertigstellung dieser Arbeit niemals möglich gewesen. An erster Stelle seien hier die Damen und Herren der Archive der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik genannt, die mich bei meinen vielen Monaten dauernden Archivstudien immer freundlich und hilfsbereit unterstützt haben. Ebenso habe ich auch Herrn Prof. Dr. Fritz Fischer, der mir Abschriften aus dem Nachlaß Eisendecker (Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes) und den Akten des sächsischen Kriegsministeriums (Staatsarchiv Dresden) zur Verfügung gestellt hat, und Herrn Klaus Saul, der mir freundlicherweise eine Reihe von Briefen und Aufzeichnungen aus dem Nachlaß Carl Bachem (Historisches Archiv der Stadt Köln) überlassen hat, zu danken. Herr Wulf Goerke, Herr Dirk Stegmann und Herr Klaus Wernecke besaßen die Freundlichkeit, mir die noch unveröffentlichten Manuskripte ihrer Staatsexamensarbeit bzw. Dissertationen zur Auswertung zu überlassen.³⁸ Der Friedrich-Ebert-Stiftung (Bonn) fühle ich mich für finanzielle

³⁸ Wulf Goerke, Die deutsche Flottenpolitik von 1908 bis 1914 als innenpolitisches Problem, ms. Hamburg 1966. Dirk Stegmann, Sammlungspolitik 1897–1918. Parteien und Verbände in der Spätphase des Wilhelminischen Deutschlands, Hamburg 1969, erscheint im Frühjahr 1970 bei Kiepenheuer & Witsch, Köln. Klaus Wernecke, Die Weltstellung Deutschlands in der deutschen öffentlichen Meinung 1911–1914, Hamburg 1969, erscheint 1969 bei Droste, Düsseldorf.

und ideelle Unterstützung verbunden. Wichtige Anregungen hat diese Untersuchung vor allem auch durch Prof. Dr. Fritz Fischer erfahren, der ihr Entstehen mit kritischem Interesse verfolgt hat. Prof. Dr. Winfried Steffani, Herr Wulf Goerke und Frau Barbara Vogel haben das Manuskript gelesen, mit mir methodische und inhaltliche Fragen diskutiert, mich auf Irrtümer und Unklarheiten in dem ursprünglichen Text hingewiesen und dadurch die Anregung für sachliche und stilistische Verbesserungen gegeben. Selbstverständlich trage ich jedoch für alle etwa verbliebenen Irrtümer die alleinige Verantwortung. Auch dem Verleger und den Herausgebern der „Historischen Studien“ möchte ich an dieser Stelle für die Aufnahme meiner Untersuchung in ihre Reihe danken, ebenso der Universität Hamburg für einen namhaften Zuschuß zu den Druckkosten.

Zuletzt möchte ich meiner Mutter danken, die die mühselige Aufgabe, das Manuskript in die Reinschrift zu übertragen, auf sich genommen hat. Ihr und meinem verstorbenen Vater ist diese Studie deshalb gewidmet.

A) Quellen

I. Archivalische Quellen

a) Deutsches Zentralarchiv Potsdam (DZA I)

1. Reichskanzlei (Stammakten I) (Rkz)

Nr. 47	Verhältnis des Bundesrats zum Reichstag 1902–1913
Nr. 48	Bevollmächtigte zum Bundesrat 1905–1918
Nr. 51–52	Vorlagen an den Bundesrat 1900–1918
Nr. 107	Eisenbahnbauten im Interesse der Landesverteidigung 1900–1914
Nr. 202–218	Finanzpolitik 1: Finanzreformversuche 1906–1917
Nr. 220–221	Freiwilliger Wehrbeitrag 1913–1914
Nr. 239–242	Reichshaushaltsetat 1900–1918
Nr. 244–245	Außerordentliche Deckungsmittel 1902–1914
Nr. 245/1	Schuldentilgung 1900–1914
Nr. 263	Etatswesen und Etatsrecht 1903–1918
Nr. 264–265	Preußischer Staatshaushaltsetat 1901–1918
Nr. 266	Schuldentilgung in Preußen 1903–1917
Nr. 270	Inländische Verbrauchssteuern in Allgemeinen 1900–1914
Nr. 271–272	Branntweinsteuer 1900–1913
Nr. 273	Brausteuern 1904–1914
Nr. 274–276	Süßstoffsteuer 1900–1913
Nr. 277	Tabaksteuer 1905–1916
Nr. 278	Weinsteuer 1900–1918
Nr. 279	Mühlenumsatzsteuer 1906–1909
Nr. 280	Zündwarensteuer 1911–1914
Nr. 281	Direkte Steuern im Allgemeinen 1903–1918
Nr. 283–284	Einkommenssteuer 1905–1918
Nr. 286	Ergänzungssteuer 1905–1906
Nr. 287–289	Kommunalabgaben: Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuer 1900–1918
Nr. 290–291	Wertzuzwachssteuer 1909–1913
Nr. 292	Erbschaftssteuer 1905–1912
Nr. 293–294	Stempelabgaben 1901–1918
Nr. 316–324	Zolltarif 1900–1913
Nr. 325–326	Landwirtschaftliche Zölle 1900–1911
Nr. 327	Getreidezölle 1900–1913
Nr. 330	Industrielle Zölle 1900–1913
Nr. 425–427	Handelskammern und Deutscher Handelstag 1901–1918
Nr. 441–443	Verbände Deutscher Industrieller und Kaufleute 1899–1918
Nr. 463–466	Börsengesetz 1901–1913
Nr. 468–469	Fonds- und Produktenbörse 1900–1908
Nr. 470	Börsensteuer 1900–1904
Nr. 546–547	Streikbewegungen 1911–1918
Nr. 806	Kaiserlicher Hof 1900–1918
Nr. 810–812	Kundgebungen Wilhelms II. 1900–1918
Nr. 832	Immediatvorträge und Audienzen 1900–1918
Nr. 915–916	Kolonialgesellschaften 1900–1913
Nr. 939–940	Kolonialetat 1904–1913
Nr. 950–954	Novellen zum Flottengesetz 1899–1915
Nr. 1026–1027	Entschuldungsmaßnahmen für die Landwirtschaft 1905–1913
Nr. 1081–1082	Landtagswahlen 1902–1919
Nr. 1128	Bund der Landwirte 1900–1918
Nr. 1131	Deutscher Bauernbund 1909
Nr. 1203–1211	Fleischsteuerung 1905–1913
Nr. 1251/1–1253	Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres 1901–1914
Nr. 1267/2–1269	Vorbereitungen für den Kriegsfall 1900–1918
Nr. 1391	Politische Parteien 1903–1913
Nr. 1391/2–3	Zentrum 1901–1918

Tabelle XX

Staatssekretäre und Beamte des Reichsschatzamts (1900–1914)

1. Staatssekretär

Max Frh. v. Thielmann	18. 8. 1897—20. 8. 1903
Hermann Frh. v. Stengel	21. 8. 1903—20. 2. 1908
Reinhold (v.) Sydow	21. 2. 1908—14. 7. 1909
Adolf Wermuth	14. 7. 1909—16. 3. 1912
Hermann Kühn	16. 3. 1912—31. 1. 1915

2. Unterstaatssekretär

v. Fischer	17. 5. 1901— 5. 5. 1905
Adrian Twele	5. 5. 1905—20. 1. 1910
Hermann Kühn	20. 1. 1910—16. 3. 1912
Gustav R. Jahn	20. 3. 1912— 1918

3. Direktor

(ab 8. 5. 1912 bestand eine zweite Ministerialdirektorenstelle)

v. Fischer	16. 11. 1899—17. 5. 1901
Adrian Twele	17. 5. 1901— 5. 5. 1905
Hermann Kühn	5. 5. 1905—20. 1. 1910
Herz	20. 1. 1910— 1915
Meuschel	8. 5. 1912— 1917

4. Stellvertretende Abteilungsdirigenten

Abt. I	Plath, W.G.O.R.R.	1901—1904
	Neumann, W.G.O.R.R.	1904—1909
	Herz, G.O.R.R.	1909—1910
	Meuschel, G.O.R.R.	1910—1912
	Dombois, W.G.O.R.R.	1912—
Abt. II	Rauschnig, W.G.O.R.R.	1901—1905
	v. Henle, W.G.O.R.R.	1905—1907
	Meuschel, G. O.R.R.	1907—1910
	Pinckernelle, G.O.R.R.	1910—1916
Abt. II A	Dr. Hoffmann, G.O.R.R.	1912—

Nr. 1391/5 Konservative Parteien 1901–1912
 Nr. 1393–1395 Fortschrittliche, freisinnige und nationalliberale Partei 1903–1918
 Nr. 1395/1–8 Sozialdemokratische Partei 1900–1914
 Nr. 1415 Alldeutscher Verband 1908–1915
 Nr. 1422/4 Hansabund 1909–1918
 Nr. 1600–1601 Verantwortlichkeit des Reichskanzlers 1908–1919
 Nr. 1602–1614 Oberste Reichsbehörden 1900–1919
 Nr. 1622–1623 Staatssekretäre des Reichsschatzamtes 1900–1919
 Nr. 1628 Beamte des Reichsschatzamtes 1900–1918
 Nr. 1750–1752 Eingaben an den Reichskanzler Bülow 1904–1909
 Nr. 1793–1800 Reichstagswahlen XII. Legislaturperiode 1906–1911
 Nr. 1801–1802 Reichstagswahlen 1906–1907
 Nr. 1804–1806 Äußerungen zu den Reichstagswahlen 1907
 Nr. 1807 Spezialakte zu den Reichstagswahlen von 1907: General Keim
 Nr. 1808–1809 Reichstagswahlen XIII. Legislaturperiode 1910–1918
 Nr. 1835–1836 Reichstagsmitglieder 1900–1918
 Nr. 2258–2259 Kriegervereine 1900–1918
 Nr. 2261–2262 Flottenvereine 1895–1916

2. Reichsschatzamt (RSA)

Nr. 64 Stellvertretung des Reichskanzlers durch den Schatzsekretär 1900–1914
 Nr. 67–68 Geschäftsordnungsbestimmungen 1906–1913
 Nr. 72–73 Mitwirkung des Schatzamtes bei Marine- und Heeresangelegenheiten 1873–1919
 Nr. 359–361 Grundsätze für die Aufstellung des Reichshaushaltsetats 1902–1913
 Nr. 420–433 Hauptetat 1905–1913
 Nr. 782–802 Etat der Reichsmarine 1905–1914
 Nr. 1219–1231 Finanzreformen im Reich 1905–1915
 Nr. 1235 Beihefte zur Finanzreform 1905
 Nr. 1236 Statistisches Material zur Reichsfinanzreform 1905
 Nr. 1237–1243 Beihefte zur Finanzreform 1908–1909
 Nr. 1267–1274 Vorbereitung der Mobilmachung (finanzielle Maßnahmen) 1892–1912
 Nr. 1278–1284 Vorbereitung der Mobilmachung (finanzielle Maßnahmen) Beihefte 1904–1918
 Nr. 1348 Bilanzen der Reichseisenbahnverwaltung 1902–1915
 Nr. 1372 Vorbereitung der Mobilmachung (finanzielle Maßnahmen) 1912–1914
 Nr. 1432–1433 Freiwilliger Wehrbeitrag 1913–1914
 Nr. 1435–1438 Vorbereitung der Mobilmachung (finanzielle Maßnahmen) 1911–1914
 Nr. 1660–1663 Enquête über das Börsen- und Bankwesen 1899–1913
 Nr. 2067 Eintragungen in das Reichsschuldbuch 1905–1914
 Nr. 2554 Vorschläge zur Änderung bestehender Steuern 1907–1911
 Nr. 2560 Geschäftsordnungsbestimmungen 1908–1914
 Nr. 2788–2791 Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres 1898–1913
 Nr. 2882–2886 Novellen zum Flottengesetz 1900–1914
 Nr. 3013 Eisenbahnanleihen 1908–1918
 Nr. 3022–3023 Staatsministerialsachen zur Reichsfinanzreform 1908–1914
 Nr. 3053/1 Geheime Registratur des Volkswirtschaftlichen Büros
 Nr. 3054–3056 Geschäftsverteilungspläne der Abteilung II 1879–1919
 Nr. 3074–3077 Untersuchungen über Kartellbildungen 1901–1914
 Nr. 3482–3485 Eingaben zum Zolltarif und zum Abschluß von Handelsverträgen 1890–1910 (Fortsetzung der Aktenreihe unter: Reichsfinanzministerium Nr. 510)
 Nr. 3603–3607 Branntweinsteuer 1901–1908
 Nr. 3618–3622 Branntweinmonopol 1907–1909
 Nr. 3626–3627 Qualitätsbrennereien 1907–1909
 Nr. 3866–3874 Brausteuern 1901–1909
 Nr. 3923–3927 Zuckersteuer 1899–1913
 Nr. 4066–4075 Erbschaftssteuer des Reiches 1872–1919
 Nr. 4119 Erbschaftssteuerstatistik 1906–1913

Nr. 4121 Eingaben zur Erbschaftssteuer 1908–1909
 Nr. 4144–4146 Inseratensteuer 1905–1917
 Nr. 4202–4203 Presseabteilung (Nachrichtenstelle I) 1900–1918

3. Reichsamt des Innern (RdI)

Nr. 6100–6109 Geheime Staatsministerialsachen 1905–1913
 Nr. 12198–12198/1 Mobilmachungswesen 1912–1913
 Nr. 12215–12215/1 Kriegszustand 1910–1913
 Nr. 15768 Reichsfinanzreform 1908
 Nr. 18522 Wirtschaftliche und finanzielle Mobilmachung 1912–1913

4. Reichsarchiv

Nr. 21 Unterlagen über Aktenüberweisungen des Reichsfinanzministeriums
 17959 das Reichsarchiv 1942–1945
 Nr. 89 Unterlagen über Aktenverschickungen nach Staßfurt 1943
 18013
 Nr. 414 Handakten des Oberarchivrats Dr. Heinrich Otto Meisner
 20576

5. Reichstag (RT)

Nr. 197 Verwaltungsberichte der Reichsbank 1902–1919
 Nr. 289–296 Reichsfinanzreformen 1893–1915
 Nr. 308–319 Kommissionsakten der 32. Reichstagskommission 1906–1909
 Nr. 337 Anleiheaufnahmen 1899–1920
 Nr. 344–345 Tilgung der Reichsschuld 1899–1925

6. Reichsbank

Nr. 149–152 Geldmarktlage in Deutschland 1900–1913
 Nr. 190–193 Stimmungsberichte der Berliner Börse 1903–1914
 Nr. 207–208 Effektenbörse 1901–1914
 Nr. 266–269 Kurse deutscher Staatspapiere 1890–1914
 Nr. 272 Reichs- und Staatsschuldbücher 1905–1914
 Nr. 302 Wirtschaftliche Lage Deutschlands 1905–1914
 Nr. 304 Emissionstatistik 1899–1914

7. Reichsrechnungshof

Nr. 684–685 Allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt 1872–1923
 Nr. 700–701 Berichte der Rechnungskommission 1909–1915
 Nr. 1463 Reichswirtschaftsgesetz 1910–1918
 Nr. 1504 Etatsrecht 1901–1914
 Nr. 2852–2853 Bemerkungen des Rechnungshofs zur Reichshaushaltsrechnung 1898–1919

8. Alldeutscher Verband (ADV)

Nr. 58 Hauptausschußsitzung 9. 2. 1907
 Nr. 67 dto., 4./5. 11. 1908
 Nr. 79 dto., 22./23. 4. 1911
 Nr. 80 dto., 2. 7. 1911
 Nr. 208 General Keim 1908–1931
 Nr. 233–241 Hauptleitungsakten 1906–1914

9. Nachlässe

Nachlaß Theodor Barth, Nr. 25, 33
 Nachlaß Ernst Bassermann, Nr. 1–2, 5, 7, 9
 Nachlaß Otto Hammann, Nr. 4, 6, 11–14, 16, 22, 34
 Nachlaß Rudolf Havenstein, Nr. 2, 4
 Nachlaß Wolfgang Heine, Nr. 1, 67

Nachlaß Bogdan Graf von Hutten-Czapski, Nr. 17, 33, 69, 92, 192, 237, 243, 288
 Nachlaß Carl Legien, Nr. 87, 130
 Nachlaß Theodor Lewald, Nr. 19
 Nachlaß Liebermann von Sonnenberg, Nr. 1
 Nachlaß Friedrich Naumann, Nr. 133, 146
 Nachlaß Gustav Roesicke, Nr. 1, 34–36, 58a–60
 Nachlaß Conrad Freiherr von Wangenheim, Nr. 3–9
 Nachlaß Kuno Graf Westarp, 1–3, 57, 61, 277

10. Bestand Fortschrittliche Volkspartei (FVP)

Nr. 7 Parteiakten 1905–1908
 Nr. 31–32 Verhandlungen mit der Nationalliberalen Partei 1910–1912
 Nr. 37 Zentralausschußsitzungen 1910–1917

b) Deutsches Zentralarchiv Merseburg (DZA II)

1. Ministerium des Innern (Rep. 77)

Tit. 43 Nr. 89 vol. 7–11 Einkommenssteuerreform 1904–1913
 Tit. 43 Nr. 100 vol. 1 Änderung des Einkommenssteuergesetzes 1911–1912
 Tit. 44 Nr. 87 vol. 5 Tabaksteuer 1901–1915
 Tit. 44 Nr. 106 vol. 2–3 Branntweinsteuer 1900–1913
 Tit. 44 Nr. 109 vol. 1–4 Reichsfinanzreformen 1903–1909
 Tit. 44 Nr. 109 Beiakten II Eingaben von Interessenten zur Reichsfinanzreform 1905–1915
 Tit. 183d Nr. 12 Akten betreffend Bethmann Hollweg 1905–1907

2. Preussische Gesandtschaften (Rep. 81)

München IVb Nr. 133–137 Politische Berichte 1901–1908
 München IVb Nr. 139–140 Politische Berichte 1909–1913

3. Hauptverwaltung der Staatsschulden (Rep. 82)

III Gen. Nr. 248 Staatsanleihe 1902
 Nr. 250 Eisenbahnanleihe 1902
 Nr. 252 Staatsanleihe 1903
 Nr. 253 Eisenbahnanleihe 1903
 Nr. 256 Staatsanleihe 1904 und 1914
 Nr. 264 Schatzanweisungen 1904
 Nr. 268 Staatsanleihe 1906
 Nr. 292 Staatsanleihe 1910
 Nr. 301 Eisenbahnanleihe 1911
 Nr. 304 Eisenbahnanleihe 1912
 Nr. 307 Eisenbahnanleihe 1913
 Nr. 309 Eisenbahnanleihe 1913

4. Ministerium der Landwirtschaft, Domänen und Forsten (Rep. 87B)

ZB Nr. 112 Akten betreffend den Minister Frh. Clemens von Schorlemer-Lieser 1910–1917
 ZB Nr. 434 Branntweinsteuer 1906–1907
 ZB Nr. 435 Brausteuern 1892–1907
 ZB Nr. 629–630 Reichssteuern 1878–1918
 ZB Nr. 16842–16847 Branntweinsteuer 1868–1914
 ZB Nr. 16876–16879 Brausteuern 1872–1916
 ZB Nr. 16888–16889 Erbschaftssteuer 1905–1922
 ZB Nr. 16890–16893 Reichsfinanzreform 1908–1913
 ZB Nr. 17001–17005 Einkommenssteuer 1903–1921

5. Geheimes Zivilkabinett (Rep. 89H)

I Gen. Nr. 6 vol. 1 Akten über die innere und äußere Politik 1892–1916
 I Gen. Nr. 7 Akten über die innere und äußere Politik 1890–1906
 I Dt. Reich Nr. 14 Reichskanzler Bülow 1900–1907
 I Preußen Nr. 1 vol. 1–2 Preussische Verfassung 1900–1917
 II Gen. Nr. 1 vol. 8–9 Ernennung der Staatsminister 1905–1914
 II Gen. Nr. 19 vol. 4 Geschäftsgang bei den obersten Behörden 1898–1914
 II Dt. Reich Nr. 1 vol. 2 Reichskanzler und seine Stellvertreter 1895–1917
 III Dt. Reich Nr. 1 vol. 2–4 Reichsfinanzwesen 1905–1918
 III Dt. Reich Nr. 2 Besitzsteuer 1912–1917
 III Dt. Reich Nr. 5 Erbschafts- und Schenkungssteuer 1906–1916
 III Dt. Reich Nr. 11 vol. 9–10 Zolltarif 1903–1914
 VII Preußen Nr. 1 vol. 12–13 Beamte des Finanzministeriums 1901–1918

6. Staatsministerium (Rep. 90a)

B II Nr. 9 vol. 1 Oberste Reichsbehörden 1870–1919
 B III 2b Nr. 6 vol. 150–163 Protokolle der Sitzungen des Staatsministeriums 1905–1914
 B III 2c Nr. 3 vol. 6 Kronratsprotokolle 1902–1917
 D I 4c Nr. 10 vol. 1 Reichsverband gegen die Sozialdemokratie 1911–1917
 E II 1 Nr. 2 vol. 1 Clausula Franckenstein 1879–1911
 E II 1 Nr. 4 vol. 1 Matrikularbeiträge 1867–1919
 F IV 9 Nr. 1 vol. 3 Preussische Erbschaftssteuer 1874–1907

7. Nachlässe (Rep. 92)

Nachlaß Georg Cleinow, Nr. 110
 Nachlaß Wolfgang Kapp, Nr. B IV 3–5, C VI 2, C VIII 1–2
 Nachlaß Rudolf von Valentini, Nr. 2–3, 13 vol. 1, 23, 27

8. Ministerium für Handel und Gewerbe (Rep. 120)

A X Nr. 37 vol. 1–2 Reichs- und Staatsanleihen 1869–1922
 C V Nr. 2 vol. 16–19 Landesstempelsteuern 1901–1922
 C V Nr. 2b vol. 8–16 Reichsstempelsteuern 1902–1915
 C V Nr. 6 vol. 8–9 Gewerbesteuer 1890–1923
 C V Nr. 7 vol. 9–12 Tabaksteuer 1903–1919
 C V Nr. 9 vol. 15–21 Branntweinbesteuerung 1902–1914
 C V Nr. 12 vol. 20–23 Zuckersteuer 1896–1924
 C V Nr. 15 vol. 3–9 Einkommenssteuer 1900–1919
 C V Nr. 28 vol. 1–6 Reichsfinanzreformen 1893–1919
 C V Nr. 28 geh. vol. 1–3 Reichsfinanzreformen 1905–1909
 C V Nr. 30 vol. 1–2 Erbschaftssteuer 1890–1922
 C V Nr. 30 adh. Erbschaftssteuer (geheim) 1913
 C V Nr. 36 vol. 1–4 Wertzuwachssteuer 1908–1918
 C V Nr. 45 Besitzsteuergesetz 1912–1913
 C V Nr. 57 adh. vol. 1–2 Branntweinmonopol 1907–1918
 C VII 1 Nr. 41 vol. 1–7 Zolltarif 1899–1914
 C VII 1 Nr. 41 adh. geh. vol. 1–3 Zolltarifgesetz 1900–1914
 C VII 1 Nr. 56 vol. 1–6 Einfuhrscheine 1905–1928

9. Finanzministerium (Rep. 151)

HB Nr. 12 Immediatvorträge des Finanzministers 1903–1913
 HB Nr. 1444–1445 Reichsfinanzreform 1909–1919
 II Nr. 1941 Veranlagung der Einkommenssteuer 1909–1914

10. Hausarchiv (Rep. 53 J)

Lit. B Nr. 7 Akten betr. den Reichskanzler von Bethmann Hollweg
 Lit. K Nr. 5 Akten betr. den Staatssekretär des Auswärtigen von Kiderlen-Wächter

c) *Bundesarchiv Koblenz (BA Koblenz)*

1. R 2 Reichsschatzamt – Reichsfinanzministerium (RFM)

Nr. 1849–1850	Berichte der Reichsschuldenkommission 1911–1925
Nr. 1867–1868	Kurse der Reichs- und Staatsanleihen 1903–1911
Nr. 1871–1880	Reichsschuldbuch und preußisches Staatsschuldbuch 1882–1916
Nr. 1891–1892	Reichsschuldenordnung 1900–1929
Nr. 2588	Steuerliche Belastung in England und Deutschland
Nr. 2589	Steuerliche Belastung Deutschlands vor dem I. Weltkrieg

2. R 45/I Nationalliberale Partei

Nr. 1	Zentralvorstandssitzung 1913
Nr. 4	Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses 1913
Nr. 9	Protokolle der Reichstagsfraktion 1908–1909
Nr. 10	Protokolle der Reichstagsfraktion 1912–1913

3. Nachlässe

Nachlaß Lujo Brentano, Nr. 4–6, 8–9, 14, 23, 31, 45, 67
Nachlaß Bernhard Fürst von Bülow, Nr. 14–16, 24–27, 33, 34–34a, 45–46, 60, 64, 91, 93, 101, 105, 107, 126, 128, 151 D–E, 178
Nachlaß Maximilian Harden, Nr. 4–6, 52–54
Restnachlaß Friedrich von Loebell (Kl. Erw. Nr. 241), Nr. 27
Nachlaß Eugen Schiffer, Nr. 6
Nachlaß Albert Südekum, Nr. 101 I, 108 I–II, 109, 152a–d, 153, 153a, 153 c, 154a
Restnachlaß Reinhold von Sydow (Kl. Erw. Nr. 265), Nr. 1, 4
Restnachlaß Rudolf von Valentini (Kl. Erw. Nr. 341), Nr. 1–2

d) *Hauptarchiv Berlin-Dahlem (H.-A. Dahlem)*

1. Staatsministerium (Rep. 90)

Nr. 306–307	Wahlbeeinflussung 1883–1919
Nr. 853	Staatssekretäre und Beamte des Reichsschatzamtes 1882–1938
Nr. 858	Beamte der Reichskanzlei 1894–1926
Nr. 1341–1346	Reichsfinanzreformen 1895–1928
Nr. 1440–1441	Staatseinnahmen und -ausgaben 1899–1925
Nr. 1524–1525	Reichserbschaftssteuer 1890–1918

2. Preußische Seehandlungssozietät (Rep. 109)

Nr. 3399–3407	Staatsanleihen und Reichsanleihen 1902–1903
Nr. 3410–3411	Staatsanleihe und Reichsanleihe 1906
Nr. 4076–4077	Staatsanleihe und Reichsanleihe 1906–1907
Nr. 4975	Reichsanleihe 1905
Nr. 5092	Emissionsstatistik 1902–1925
Nr. 5352	Diskontpolitik 1893–1911
Nr. 5390	Anleihepolitik 1903–1914

e) *Bayerisches Hauptstaatsarchiv München (BHStA München)*

Ministerium der Finanzen (MF)

Nr. 55498–55504	Reichsfinanzreformen 1902–1910
-----------------	--------------------------------

f) *Geheimes Staatsarchiv München (GStA München)*

1. Ministerium des Äußeren (MA)

Nr. 95452	Vertretung Bayerns im Bundesrat 1900–1916
Nr. 95541	Reichsschuldenkommission 1874–1918
Nr. 95542	Berichte der Reichsschuldenkommission 1900–1917
Nr. 96020–96024	Reichsfinanzreformen 1908–1912
Nr. 96027–96028	Gas- und Elektrizitätssteuer 1909

Nr. 96030	Nachlaßsteuergesetz 1908–1909
Nr. 96031–96034	Erbschaftssteuer 1905–1912
Nr. 96041–96042	Änderungen im Finanzwesen 1908–1909
Nr. 96043–96045	Branntweinmonopol 1908–1909
Nr. 96047	Besitzsteuer 1909
Nr. 96165	Reichsanleihen 1905–1915
Nr. 96180	Konsortien für deutsche Reichsanleihen 1904–1909

2. Bayerische Gesandtschaft Berlin

Nr. 53–55	Politische Berichte und Instruktionen 1902–1904
Nr. 57–66	dto. 1905–1912
Nr. 68–69	dto. 1913–1914
Nr. 164	Bevollmächtigte zum Bundesrat 1887–1924
Nr. 2680–2691/1–2	Politische Berichte des Gesandten Graf Lerchenfeld 1902–1914

g) *Landeshauptarchiv Dresden (LHA Dresden)*

Kriegsministerium (Kr.M.) – Allgemeine Armeecabteilung	
Nr. 1424a–1434	Berichte des sächsischen Militärbevollmächtigten in Berlin 1903–1913

h) *Staatsarchiv Hamburg (St.A. Hamburg)*

1. Senatsakten

Cl. I Lit. K Nr. 19 ¹	vol. 97 Flottengesetz 1897
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 16 fasc. 1 Reichsfinanzreform 1902–1904
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 16 fasc. 2a conv. I–II Reichsfinanzreform 1905–1906
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 16 fasc. 2b conv. I Reichsfinanzreform 1905–1906
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 17 fasc. 2a conv. I–II Reichsfinanzreform 1908–1909
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 17b Finanzielle Lage des Reichs 1907–1908
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 19 fasc. 2b Ersatzsteuern 1908–1909
Cl. I Lit. T Nr. 15	vol. 19 fasc. 3a Reichsfinanzreform 1908–1909
Cl. I Lit. T Nr. 21	vol. 4 fasc. 5 inv. 1–2 Erbschaftssteuer 1905–1913
Cl. I Lit. T Nr. 21	vol. 4 fasc. 4a inv. I conv. I–II Reichswertzuwachssteuergesetz 1909–1912
Cl. I Lit. T Nr. 21	vol. 4 fasc. 14 inv. 1a Besitzsteuergesetz 1912–1913

2. Finanzdeputation – Steuerverwaltung I

Tit. III A 1a	Erbschaftssteuer 1906–1914
Tit. III A 3a	Heeres- und Flottenvermehrung 1912–1913
Tit. III A 5b	Reichszuwachssteuergesetz 1911
Tit. III A 5c	Wertzuwachssteuer

3. Hanseatische Gesandtschaft (Neuere Registratur) (Hans. Ges.)

Lit. B I Nr. 7	Bd. 1–2 Verhandlungen des Bundesrats 1894–1913
Lit. E I Nr. 2	Bd. 3–6 Etatssachen 1903–1917
Lit. E I Nr. 2a	Bd. 1–7 Protokolle der Haushaltskommission 1905, 1908–1913
Lit. F I Nr. 1	Bd. 1–4 Reichsfinanzreformen 1894–1913
Lit. F I Nr. 1a	Protokolle der Steuerkommission 1906

i) *Stadtarchiv Lübeck (Stdt.A. Lübeck)*

1. Senatsakten (Neues Senatsarchiv)

Abt. I Gr. 7 Nr. 3	Bundesratsbevollmächtigte 1895–1919
Abt. I Gr. 14 Nr. o–s	Berichte des hanseatischen Gesandten 1903–1907
Abt. I Gr. 14 Nr. 1–7	dto. 1908–1914
Abt. I Gr. 15 Nr. 5	Politische Berichte 1900–1913
Abt. VI Gr. 1 Nr. 3	Reichsfinanzreform 1903–1904
Abt. VI Gr. 1 Nr. 4	Reichsfinanzreform 1905–1906

Abt. VI Gr. 1 Nr. 8 Reichsfinanzreform 1907–1910
 Abt. VI Gr. 1 Nr. 31 Wehrevorlagen 1912–1913
 Abt. VI Gr. 3 Nr. 5 Grundsätze für die Aufstellung des Reichshaushalts 1909–1913

2. Hanseatische Gesandtschaft in Berlin

Lit. FI Nr. 1b Matrikularbeiträge 1907
 Lit. F III Nr. 3 Reichssteuerprojekte
 Lit. MIb Nr. 4 fasc. 1 Wehrevorlage 1913

k) Auswärtiges Amt (AA Bonn)

Nachlaß Eisendecker, Nr. 1/1–7

l) Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (HHStA)

PA III, Preußen Berichte der österreichisch-ungarischen Botschaft in Berlin
 Nr. 165–167, 170 betr. innerdeutsche Angelegenheiten 1908–1909, 1912
 PA XI, Vatikan Berichte des österreichisch-ungarischen Gesandten beim Vatikan
 Nr. 247–249 1907–1909

m) Historisches Archiv Köln (H.A. Köln)

Nachlaß Carl Bachem, Nr. 259, 268, 268a, 276, 283, 286, 290

II. Gedruckte Quellen

a) Protokolle, Handbücher, Reden- und Aktenausgaben

Akten zur staatlichen Sozialpolitik in Deutschland 1890–1914, hrsg. v. Karl-Erich Born und Peter Rassow, Wiesbaden 1959
 Archivalische Forschungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die Auswirkungen der ersten russischen Revolution von 1905/07 auf Deutschland, hrsg. v. Leo Stern, Bd. 2 I–II, Berlin 1954–56
 Bülow, Bernhard von, Reden nebst urkundlichen Beiträgen zu seiner Politik, Bd. 1–2, hrsg. v. J. Penzler, Bd. 3, hrsg. v. O. Hoetzsch, Berlin 1903–09
 Demeter, Karl, Politische Berichte Ludwig Freiherrn von Gebssattels, des bayrischen Militärbevollmächtigten in Berlin 1905–11, in: Pr. Jbb. Bd. 231 (1933), S. 24–39, S. 116–133
 Denkschrift zur Frage der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Preußischen Staat und dem vormals regierenden Königshause, ausgearbeitet im Preußischen Finanzministerium, Preußischer Landtag 1. Per. 1921–24, Drucksache Nr. 8043
 Die deutsche Einkommensbesteuerung vor und nach dem Kriege, Statistik des Deutschen Reiches Bd. 312, Berlin 1925
 Fricke, Dieter, Zur Organisation und Tätigkeit der deutschen Arbeiterbewegung 1890–1914, Leipzig 1962
 Preußische Gesetzessammlung 1891, 1903–1913, hrsg. v. Preuß. Min. d. Inn., Berlin 1891, 1903 ff.
 Handbuch über den königlich-preußischen Hof und Staat 1903–1913, hrsg. v. Preuß. Min. d. Inn., Berlin 1903 ff.
 Handbuch für das Deutsche Reich 1903–1913, bearb. im RdI, Berlin 1903 ff.
 Handbuch für sozialdemokratische Wähler. Der Reichstag 1898–1903, Berlin 1903
 Dass. Der Reichstag 1907–11, Berlin 1911
 Hohlfeld, Johannes, Deutsche Reichsgeschichte in Dokumenten 1849–1926, 2 Bde., Berlin 1927
 Huber, Ernst Rudolf, Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, Bd. 2, Stuttgart 1964
 Kaempff, Johannes, Reden und Aufsätze, Berlin 1912
 Matthias, Erich und Pikart, Eberhard, Die Reichstagsfraktion der deutschen Sozialdemokratie, Teil 1, 1898–1914, Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bd. 3/I, Düsseldorf 1966
 Mommsen, Wilhelm, Deutsche Parteiprogramme, München 1960
 Die große Politik der europäischen Kabinette (GP), Bd. 28 u. 39, Berlin 1924 ff.

Posadowsky-Wehner, Arthur Graf von, Graf Posadowsky als Finanz-, Sozial- und Handelspolitiker, Bd. 1–2, Leipzig 1907–08
 Protokolle des Bundesrates 1900–1913, hrsg. v. RdI, Berlin 1900 ff.
 Protokolle über die Verhandlungen der Parteitage der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands 1903–1913, hrsg. v. Parteivorstand, Berlin 1903 ff.
 Quellensammlung zur Geschichte der deutschen Sozialpolitik 1867 bis 1914, Einführungsband, bearb. von Karl Erich Born, Hansjoachim Henning und Manfred Schick, Wiesbaden 1966
 Reichsgesetzblatt 1872–1914, hrsg. v. RdI, Berlin 1872 ff.
 Reichshaushaltsetats 1903–1913, hrsg. v. RdI, Berlin 1903 ff.
 Reichshaushaltsordnung vom 31. 12. 1922
 Reiss, Klaus Peter (Hrsg.), Von Bassermann zu Stresemann, die Sitzungen des nationalliberalen Zentralvorstandes 1912–1917. Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bd. 5, Düsseldorf 1967
 Salomon, Felix, Die deutschen Parteiprogramme, Berlin und Leipzig 1924
 Schulthess' europäischer Geschichtskalender, N.F. 20–30, 1904–1913, München 1905 ff.
 Statistik der preußischen Einkommenssteuerveranlagung für das Steuerjahr 1913, hrsg. v. Kgl.-Preuß. Statistischen Landesamt, Berlin 1913
 Die deutsche Landwirtschaft, hrsg. v. Kaiserlich Statistischen Amt, Berlin 1913
 Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1903–1915, hrsg. v. Kaiserlich Statistischen Amt, Berlin 1903 ff.
 Stenographische Berichte über die Verhandlungen des preußischen Hauses der Abgeordneten, 20. Leg. Per. I. Sess. 1904/05–21. Leg. Per. V. Sess. 1912/13, Berlin 1904 ff.
 Stenographische Berichte über die Verhandlungen des preußischen Herrenhauses, Sess. 1903–1913, Berlin 1903 ff.
 Stenographische Berichte über die Verhandlungen des deutschen Reichstages (nebst Anlagebänden), XI. Leg. Per. – XIII. Leg. Per. 1903–1913, Bd. 197–301, Berlin 1903 ff.
 Tirpitz, Alfred von, Der Aufbau der deutschen Weltmacht, Stuttgart und Berlin 1924
 Vierteljahresshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, hrsg. v. Kaiserlich Statistischen Amt, Berlin 1903 ff.
 Triepel, Heinrich, Quellensammlung zum Reichsstaatsrecht, Leipzig 1901
 Der Weltkrieg 1914–18, Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft, Anlagenband 1, bearb. v. Reichsarchiv, Berlin 1931
 Zwanzig Jahre alldutsche Arbeit und Kämpfe, hrsg. v. d. Hauptleitung des AdV, Leipzig 1910

b) Zeitungen und Zeitschriften

Vorbemerkung: Die hier aufgeführten Zeitungen wurden fast ausschließlich aufgrund der Ausschnittsammlungen der verschiedenen Reichsämtler und preußischen Ministerien benutzt. Der Verfasser hält dieses Vorgehen für methodisch vertretbar, da kaum eine wichtige Zeitungsnachricht übersehen sein dürfte. Beim Zitieren wird in der Regel darauf verzichtet, auch die Fundstelle in den Akten anzugeben. Dies geschieht nur bei schwer zugänglichen Zeitungen, oder wenn sich an dem betreffenden Artikel Randbemerkungen von politischer Bedeutung fanden.

A.Z.	Allgemeine Zeitung (München)	H.C.	Hannoverscher Courier
B.-A.	Bankarchiv, hrsg. v. Jacob Riesser	K.V.Z.	Kölnische Volkszeitung
B.B.C.	Berliner-Börsen-Curier	K.Z.	Kölnische Zeitung
B.L.A.	Berliner Lokal-Anzeiger	K.H.Z.	Königsberger Hartungische Zeitung
B.T.	Berliner Tageblatt	Kons.Mon.	Konservative Monatsschrift
C.C.	Conservative Correspondenz	Kr.Z.	Neue Preußische Zeitung
	Deutsche Rundschau		(Kreuzzeitung)
D.T.	Deutsche Tageszeitung	L.N.N.	Leipziger Neueste Nachrichten
D.Z.	Deutsche Zeitung	L.T.	Leipziger Tageblatt
D.A.	Dresdener Anzeiger	L.Z.	Leipziger Zeitung
F.Z.	Frankfurter Zeitung	M.Z.	Magdeburgische Zeitung
F.K.K.	Freikonservative Correspondenz	Nl. Corr.	Nationalliberale Correspondenz
Fr.Z.	Freisinnige Zeitung	N.Z.	National-Zeitung
G.	Germania		Neue Gesellschaftliche Corre-
H.N.	Hamburger Nachrichten		spondenz

N.A.Z.	Norddeutsche Allgemeine Zeitung	Der Tag
	Die Post	V. Vorwärts
	Deutscher Reichsanzeiger	V.Z. Vossische Zeitung
T.R.	Tägliche Rundschau	

c) Briefwechsel und Memoiren

- Adler, Victor, Briefwechsel mit August Bebel und Karl Kautsky, gesammelt und erläutert von Friedrich Adler, Wien 1954
- Baden, Max Prinz von, Erinnerungen und Dokumente, Stuttgart 1927
- Bernhardi, Friedrich von, Denkwürdigkeiten aus meinem Leben, Berlin 1927
- Bethmann Hollweg, Theobald von, Betrachtungen zum Weltkrieg, Bd. 1, Berlin 1919
- Bülow, Bernhard von, Denkwürdigkeiten, Bd. 1-3, Berlin 1930
- Claß, Heinrich, Wider den Strom: Vom Werden und Wachsen der nationalen Opposition im alten Reich, Leipzig 1932
- Delbrück, Clemens von, Wirtschaftliche Mobilmachung, München 1924
- Dewitz, Hermann von, Von Bismarck bis Bethmann, innerpolitische Rückblicke eines Konservativen, Berlin 1918
- Einem, Karl von, Erinnerungen eines Soldaten, Leipzig 1933
- Fehling, Ferdinand, Aus meinem Leben, Erinnerungen und Aktenstücke, Lübeck-Berlin-Leipzig 1929
- Fürstenberg, Carl, Die Lebensgeschichte eines deutschen Bankiers 1870-1914, Berlin 1931
- Gerlach, Hellmut von, Erinnerungen eines Junkers, Berlin o. J. (1925)
- Ders., Von Rechts nach Links, Zürich 1937
- Groener, Wilhelm, Lebenserinnerungen, Jugend, Generalstab, Weltkrieg, hrsg. v. Friedrich Frhr. Hiller von Gaertringen, Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 41, Göttingen 1957
- Hammann, Otto, Bilder aus der letzten Kaiserzeit, Berlin 1922
- Ders., Zur Vorgeschichte des Weltkriegs. Erinnerungen aus den Jahren 1897-1906, Berlin 1918
- Haußmann, Conrad, Aus Conrad Haußmanns politischer Arbeit, hrsg. v. seinen Freunden, Frankfurt 1923
- Hohenlohe-Schillingfürst, Chlodwig Fürst zu, Denkwürdigkeiten, 3 Bde., hrsg. v. Karl Alexander von Müller, Berlin 1931
- Holstein, Friedrich von, Die geheimen Papiere Friedrich von Holsteins, Bd. 1: Erinnerungen und politische Denkwürdigkeiten, Bd. 4: Briefwechsel 1897-1909, Göttingen 1956/1963
- Hutten-Czapski, Bogdan Graf von, Sechzig Jahre in Politik und Gesellschaft, 2 Bde., Berlin 1936
- Jäckh, Ernst, Kiderlen-Wächter, Der Staatsmann und Mensch, 2 Bde., Berlin und Leipzig 1924
- Jagemann, Eugen von, Fünfundsechzig Jahre des Erlebens und Erfahrens (1849-1924), Heidelberg 1925
- Kardorff, Siegfried von, Wilhelm von Kardorff, ein nationaler Parlamentarier im Zeitalter Bismarcks und Wilhelms II., 1828-1907, Berlin 1936
- Keil, Wilhelm, Erlebnisse eines Sozialdemokraten, Bd. 1, Stuttgart 1947
- Keim, August, Erlebtes und Erstrebtes, Hannover 1925
- Laband, Paul, Lebenserinnerungen, Kiel 1918
- Liebert, Eduard von, Aus einem bewegten Leben, München 1925
- Meinecke, Friedrich, Erinnerungen 1901-1919, Stuttgart 1949
- Ders., Ausgewählter Briefwechsel, hrsg. und eingeleitet von Ludwig Dehio und Peter Clasen, Stuttgart 1962
- Melle, Werner von, Dreißig Jahre Hamburger Wissenschaft 1891-1921, Rückblicke und persönliche Erinnerungen von Werner von Melle, Bd. 1, Hamburg 1923
- Michaelis, Georg von, Für Volk und Staat, Berlin 1922
- Mönckeberg, Carl (Hrsg.), Bürgermeister Georg Mönckeberg, eine Auswahl seiner Briefe und Aufzeichnungen, Stuttgart und Berlin 1918
- Müller, Georg Alexander von, Der Kaiser ... Aufzeichnungen des Chefs des Marinekabinetts Admiral Georg Alexander von Müller über die Ära Wilhelms II., hrsg. v. Walter Görlitz, Göttingen 1965

- Müller-Meiningen, Ernst, Parlamentarismus, Betrachtungen, Lehren und Erinnerungen aus deutschen Parlamenten, Berlin und Leipzig 1926
- Mutius, Albert von, Aus dem Nachlaß des ehemaligen kaiserlichen Statthalters von Elsaß-Lothringen, früheren Preußischen Minister des Innern von Dallwitz, in: Pr. Jbb. Bd. 214 (1928), S. 1-22, 147-166, 290-303
- Noske, Gustav, Aufstieg und Niedergang der deutschen Sozialdemokratie, Zürich 1947
- Oldenburg-Januschau, Elard von, Erinnerungen, Leipzig 1936
- Payer, Friedrich von, Von Bethmann Hollweg bis Ebert, Frankfurt 1923
- Pleiß, Daisy Fürstin von, Tanz auf dem Vulkan, 2 Bde., 2. Aufl., Dresden 1930
- Rathenau, Walter, Tagebuch 1907-1922, Privatdruck Hamburg 1930
- Scheidemann, Philipp, Memoiren eines Sozialdemokraten, Bd. 1, Dresden 1928
- Schiffer, Eugen, Ein Leben für den Liberalismus, Berlin 1951
- Schmoller, Gustav von, Zwanzig Jahre deutscher Politik, Aufsätze und Vorträge 1897-1917, hrsg. v. Lucie von Schmoller, München und Leipzig 1920
- Schoen, Wilhelm von, Erlebtes, Beiträge zur politischen Geschichte der neuesten Zeit, Stuttgart und Berlin 1921
- Schwabach, Paul von, Aus meinen Akten, Privatdruck Berlin 1927
- Spitzemberg, Hildegard von, Das Tagebuch der H. Baronin von Spitzemberg, Aufzeichnungen aus der Hofgesellschaft des Hohenzollernreiches, hrsg. und ausgewählt von Rudolf Vierhaus, Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 43, Göttingen 1960
- Stampfer, Friedrich, Erfahrungen und Erkenntnisse, Köln 1957
- Tirpitz, Alfred von, Erinnerungen, 5. Aufl., Berlin und Leipzig 1927
- Valentini, Rudolf von, Kaiser und Kabinettschef. Nach eigenen Aufzeichnungen und dem Briefwechsel des wirklichen Geheimen Rats Rudolf von Valentini, dargestellt von Bernhard Schwertfeger, Oldenburg 1931
- Wangenheim, Hans Frhr. von, Conrad Frhr. von Wangenheim-Kleinspiegel, Berlin o. J. (1934)
- Wermuth, Adolf, Ein Beamtenleben, Berlin 1922
- Widenmann, Wilhelm, Marineattaché an der kaiserlichen Botschaft in London 1907-1912, Göttingen 1952
- Wilhelm II., Ereignisse und Gestalten aus den Jahren 1878-1918, Leipzig und Berlin 1922
- Zedlitz-Trützschler, Robert Graf von, 12 Jahre am deutschen Kaiserhof, Aufzeichnungen, Stuttgart 1923

III. Spezialliteraturverzeichnis zur Reichsfinanzreform 1908/09

Vorbemerkung: Die in Teil A dieses Spezialliteraturverzeichnisses aufgeführten Schriften wurden aufgrund von Anregungen des Volkswirtschaftlichen Büros des Reichsschatzamtes verfaßt (vgl. DZA I, Rkz Nr. 208-211; DZA II, Rep. 89 H III Deutsches Reich Nr. 1 vol. 3). Von diesen Schriften ließen sich die Druckorte in einigen Fällen nicht mehr feststellen, da sie sich nur in Sonderdrucken bei den Akten fanden.

Teil A (Inspirierte Schriften)

- Alten, Georg von, Krieg und Finanzen, in: Kr.Z. Nr. 32-33, 20. und 21. 1. 1909, als Broschüre, Berlin 1909
- Altrock, Walter von, Gedanken über die Reichserbschaftssteuern vom Standpunkt des ländlichen Grundbesitzes, Berlin 1908
- Anonymus, Steuern, die es nicht erreichten. Von einem Zöllner, Berlin 1909
- Arendt, Otto, Die Finanzreform und die innere Politik, in: T.R. Nr. 33, 21. 1. 1909, als Broschüre: Berlin 1909
- Bamberger, Georg, Erbrechtsreform, Berlin 1908
- Behnauer, O., Studien zur Reichsfinanzreform, in: Kons. Mon. 65 (1908), S. 701-714, 795-812, 913-934, 1017-1037, 1097-1119
- Ders., Zur Verständigung über die Reichsfinanzreform, Berlin 1909
- Bendixen, Friedrich, Die Reichsfinanzreform, ein nationalökonomisches Problem, Hamburg 1909
- Berlepsch, Notitz, Wenckstern, Zur Reichsfinanzreform. Drei Referate auf der deutschen Mittelstandsvereinigung am 13. 4. 1909, Berlin 1909

Biermer, Magnus, Der Kampf um die Nachlaßsteuer, Weimar 1909
 Böhme, Karl, Finanzreform und Bauernstand, Berlin 1909
 Borgh, Rudolf van der, Die Entwicklung der Reichsfinanzen, Leipzig 1908
 Bornhak, Leonhard, Die Reichsfinanzreform, in: Zeitschrift für Gesetz und Recht 10 (1908), S. 113 ff.
 Cohn, Gustav, Die Reichssteuerreform, 1909 (wieder abgedruckt in: Betrachtungen über die Finanzreform des Reiches und über Verwandtes, Stuttgart 1913)
 Conrad, Johannes, Die Finanzreform in Deutschland, in: Jb. für Nationalökonomie und Statistik, III. F., Bd. 36 (1908), S. 610–632
 Denkschrift zur Reichsfinanzreform, 2 Bde., Berlin 1908 (enthält die Drucksachen Nr. 1035 I–IV aus RT Bde. 249, 250, 251)
 Diefke, Max, Die Wertzuwachssteuer, Berlin 1908
 Dietzel, Heinrich, Reichsnachlaßsteuer oder Reichsvermögenssteuer? Volkswirtschaftliche Zeitfragen, H. 241–242, Berlin 1909
 Eheberg, Karl Th. von, Das Reichsfinanzwesen, seine Entwicklung, sein heutiger Zustand und seine Ausgestaltung, Bonn 1908
 Die Erbschaftssteuer und die Reichsfinanzreform. Acht Gutachten von Dr. Biermer, Dr. von Brentano, Dr. Dietzel, Dr. Harnack, Dr. Lexis, Dr. von Schanz, Dr. Stier-Somlo, Dr. Wolf, Berlin 1909
 Evert, Georg, Die Reichsfinanzreform und Landwirtschaft, in: Kons. Mon. 66 (1908/09), unpaginierte Beilage
 Gerloff, Wilhelm, Matrikularbeiträge und direkte Reichssteuern, Volkswirtschaftliche Zeitfragen, Heft 234–235, Berlin 1908
 Ders., Beiträge zur Reichsfinanzreform, in: Jb. für Nationalökonomie und Statistik, III. F., Bd. 37 (1909), S. 433–468
 Gottstein, Leo, Dividendensteuer, Industrie und Ausland, Gedanken zur Sozial- und Finanzreform, Leipzig 1908
 Growald, Ernst, Vorschläge zur Reklamesteuer, 1908
 Günther, Adolf, Richtlinien einer Reichsfinanzreform, 1908
 Harnack, Adolf von, Die Nachlaßsteuer vom sozialethischen Gesichtspunkt, in: Deutsche Revue, Februar 1909
 Hoffmann, Ulrich, Zur Reichsfinanzreform, in: Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 1908, S. 123–138
 Kahl, Julius; Wagner, Adolph; Lamprecht, Karl, Die nationale Bedeutung der Reichsfinanzreform. Drei Reden am 6. November 1908, Berlin 1908
 Kestner, Entwicklungslinien der deutschen Reichsfinanzen, in: Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 1909, S. 122–138
 Köppe, Hans, Am Vorabend der neuen Reichsfinanzreform, Leipzig 1908
 Ders., Die Aufgaben der Reichsfinanzreform und die ihr drohenden Gefahren, vom finanz- und sozialpolitischen Standpunkte, in: Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 1909, S. 1–37
 Kuczynski, Robert, Die Entwicklung der gewerblichen Löhne seit der Begründung des Deutschen Reiches, Berlin 1908
 Laband, Paul, Direkte Reichssteuern, Berlin 1908
 Ledermann, W., Was uns not tut. Ein Wort zur Reichssteuer- und Finanzreform, Berlin 1909
 Lissner, Julius, Zur Klärung tabaksteuerlicher Streitfragen, Leipzig 1908
 Ders., Die Reichsfinanzreform, Leipzig 1908
 Mankiewicz, Julius, Unsere Staatsanleihen und die Finanzreform, 1908
 May, R. E., Zum Kampf um die Nachlaßsteuer, in: F.A. 25, 2 (1908/09), als Sonderdruck Hamburg 1909
 Mayr, Georg von, Reichsfinanzreform und Kriegsbereitschaft, in: Zeitschrift für Sozialwissenschaften und Sozialpolitik, 1909
 Paasche, Hermann, Die Finanzkommission des Reichstags, in: Der Tag Nr. 86, 14. 4. 1909
 Quensel, Heinrich, Die Psychologie der Reichsfinanzreform, Volkswirtschaftliche Streitfragen, Bd. III, Heft 3, Berlin 1909
 Rasp, C. von, Zur Entwicklung der Haushaltsversicherung in den letzten zwanzig Jahren, 1909
 Die Reichsfinanzreform, ein Führer. Unter Mitwirkung von Georg von Alten, Otto Arendt und C. Ballod, hrsg. durch die Vereinigung zur Förderung der Reichsfinanzreform, 2 Bde., Berlin 1909

Reventlow, Ernst Graf von, Die Reichsfinanzreform, eine nationale Frage, Leipzig 1908
 Riesser, Jacob, Finanzielle Kriegsbereitschaft und Kriegsführung, Jena 1909, 2. Aufl. ebda. 1913
 Roitzsch, Ernst; Vogel, Hermann, Reichsfinanzreform und Industrie, Leipzig 1909
 Schanz, Georg von, Ein Wort zur Schuldenwirtschaft des Deutschen Reichs, in: FA 25, 1 (1908), S. 255–58
 Schmoller, Gustav von, Skizze einer Finanzgeschichte, Berlin 1908
 Schwarz, Otto, Die Steuersysteme des Auslands, Leipzig 1908
 Schwarz, Paul, Ein Reichs Petroleummonopol? Berlin 1908
 Schultze-Gaevernitz, Gerhart von, England und Deutschland, Berlin 1908
 Schumacher, Die Notwendigkeit der Reichsfinanzreform, 1908
 Schumann, Fritz, Die Gesetzentwürfe zur Reichsfinanzreform von 1908 samt Denkschriftenband, Berlin 1908
 Siemens, Wilhelm von, Arbeitgebersteuer, in: Deutsche Revue, Dezember 1908
 Sieveking, Heinrich, Die Kernpunkte der Reichsfinanzreform, Berlin 1909
 Steinmann-Bucher, Arnold, Zur Reichsfinanzreform. Eine Betrachtung über Volksvermögen, Volkseinkommen und Volksvermehrung in Deutschland, Berlin 1908
 Ders., 350 Milliarden deutsches Volksvermögen. Das Volksvermögen Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten von Amerika, Berlin 1909
 Stengel, Hermann Frhr. von, Finanzreform und Flottengesetz, in: Deutsche Revue, November 1908
 Sydow, Reinhold (von), Aufgaben und Wege der Reichsfinanzreform, in: Deutsche Rundschau 137 (Oktober 1908), S. 1–17
 Wagner, Adolph, Gutachten zur Entwicklung des Wohlstandes im Deutschen Reich vom 2. 11. 1908, in: RT Bd. 250, Nr. 1035 III, S. 114–132
 Ders., Die Reichsfinanznot und die Pflichten des Deutschen Volkes und seiner politischen Parteien. Ein Mahnwort eines alten Mannes, Berlin 1908
 Warburg, Max, Zur Reichsfinanzreform, in: B.-A. 8 (1908), S. 81–87
 Witting, Richard, Parlamentarismus und Steuerreform, in: B.T. Nr. 181, 9. 4. 1909
 Ders., Zur inneren Krisis, ein Mahnwort, in: Neue gesellschaftliche Korrespondenz Nr. 38, 15. 5. 1909
 Wolf, Julius, Veredelung der Matrikularbeiträge, in: Der Tag, Nr. 42, 19. 2. 1909
 Ders., Die Reichsfinanzreform und ihr Zusammenhang mit Deutschlands Volks- und Weltwirtschaft, Leipzig 1909
 Zahn, Friedrich, Die Finanzen der Großmächte, Berlin 1908
 Zedlitz und Neukirch, Oktavio Frhr. von, Die Vermögensbesteuerung im Rahmen der Reichsfinanzreform, in: Der Tag, Nr. 341, 23. 10. 1908

Teil B (Nichtinspirierte Schriften zur Reichsfinanzreform)

Altmann, S. P., Der Kampf um die Besitzsteuer, in: AfSS 29 (1909), S. 84–112
 Arendt, Otto, Ist eine Auflösung des Reichstags zu erwarten? in: Der Tag Nr. 103, 4. 5. 1909
 Ballerstedt, Otto, Industrie- und Reichsfinanzreform, in: B.-A. 8 (1909), S. 267–271
 Bassermann, Ernst, Zum Jahreswechsel, in: A.Z., 2. 1. 1909
 Becker, E. J., Zur Reform der Steuererhebung, Heidelberg 1909
 Bamberger, Georg, Ein sozialpolitischer Vorschlag zur Befestigung der Reichsfinanzen, Berlin 1907
 Beusch, Paul, Die Reichsfinanzen und die Steuerreform 1909, Mönchen-Gladbach 1909
 Bornhak, Leonhard, Direkte oder indirekte Reichssteuer, in: Zeitschrift für Gesetz und Recht 9 (1907), S. 169–180
 Cohn, Gustav, Die Aussichten der Reichsfinanzreform im Jahre 1908, in: B.-A. 7 (1908), S. 140–142, 149–151
 Ders., Die finanziellen Beziehungen des Reichs zu den Einzelstaaten, in: B.-A. 8 (1908), S. 1–5, 17–20
 Delbrück, Hans, Die Finanzreform, der Kampf um die Nachlaßsteuer, in: Preuß. Jbb. 135 (1909), S. 559–565
 Ders., Volksvermögen und Steuerdeklarationen, in: Pr. Jbb. 136 (1909), S. 166–187
 Eheberg, Karl Th. von, Die Reichsfinanzreform und die neueste Literatur, in: ZfP 2 (1909), S. 1–41
 Ehrenberg, Richard, Einige Irrtümer der Reichsregierung, in: Der Tag Nr. 104, 5. 5. 1909

Quellenangaben zu den Tabellen in der Untergliederung C

Witt, P.-C., 1974: Finanzpolitik und sozialer Wandel in Krieg und Inflation,

in: Mommsen, H./Petzina, D./Weisbrod, B. (Hrsg.), 1974: Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik. Düsseldorf, Droste, S. 401.

Vgl. Tabelle 1, S. 26.

Vgl. Tabelle 2, S. 27; Basis der Berechnung sind folgende Quellen: Mitteilungen aus der Verwaltung der direkten Steuern im preußischen Staate. Statistik der preußischen Einkommensteuer-Veranlagung für das Jahr 1913 ff., Berlin 1914 ff.; Statistisches Jahrbuch für den Preußischen Staat, hrsg. v. kgl. Stat. Landesamt, 11. Jg. ff., Berlin 1913 ff.; Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen, 42. Jg. ff.; Dresden 1913 ff., Jahrbuch für die bremische Statistik, Jg. 1913 ff., Bremen 1913 ff.; Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden, 46. Jg. ff., Karlsruhe 1913 ff.; Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern, 19. Jg. ff., München 1913 ff.; Walther G. Hoffmann u. J. Heinz Müller, Das Deutsche Volkseinkommen 1851–1957, Tübingen 1959; J. Heinz Müller u. Siegfried Geisenberger, Die Einkommensstruktur in verschiedenen deutschen Ländern 1874–1913, Berlin 1972; Johannes Popitz, Einkommensteuer, in: HdSW, Bd. 3, Jena 1926, S. 400–491, insbes. S. 442–450; Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 312, Berlin 1925; DZA Potsdam, RFM Nr. 915 bis 939 (Reichseinkommensteuergesetz Bde. 1–8, 8 a, 9–15, 15 a–15 e, 16, 16 BH. 1–2, 17, 17 a, 18); ebenda, Nr. 979–996 (Veranlagung und Erhebung der Reichseinkommensteuer Bde. 1–18); ebenda, Nr. 1100–1111 (Veranlagung der Reichseinkommensteuer, Bde. 1–12); ebenda, Nr. 1120–1122 (Veranlagungssoll 1920, Bde. 1–3); ebenda, Nr. 1193 (Einkommensnachweisungen); ebenda, Nr. 1197–1198 (Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer Bde. 1–2); ebenda, Nr. 1228–1235 (desgl. Bde. 1–8); ebenda, Nr. 1280–1282 (Aufkommen an Einkommensteuer Bd. 1–3); ebenda Nr. 1502–1508 (Kapitalertragssteuer, Bd. 2–7); ebenda, Nr. 1605–1612 (Einkommensteuerstatistik Bd. 1–8); ebenda, Nr. 1625 (Körperschaftsteuerstatistik); zur Berechnungsmethode vgl. a. Walther G. Hoffmann u. a., a. a. O., S. 510 ff. Die Volkseinkommensberechnung von Konrad Roesler (Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg, Berlin 1967, S. 153 f.) für die Kriegsjahre kommt zu sehr viel geringeren Ergebnissen; doch ist seine Berechnungsmethode (der Industrieproduktionsindex von Wagenführ wird schematisch auf das gesamte Produktionsvolumen übertragen) methodisch nicht haltbar.